## zehnten Legislaturperiode tremuscinit

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit I. Januar 1966

Donnerstag, 29. Dezember 1983

Nr. 248 (4626)

Preis 3 Kopeken

## Zu neuen Höhen

Das Kollektiv des Sowchos "Semjonowski" im Rayon Beskaragai, Gebiet Semipalatinsk, vervoilkommnet ständig die Beziehungen und das Zusammenwirken aller Zweige seiner Wirtschaft, um höhere Endergebnisse in der Agrarproduktion zu erreichen.

Ungeachtet der ungünstigen Witterungsverhältnisse hat der Sowchos seinen Plan im Getreideverkauf an den Staat zu 137 Prozent erfüllt und sich vollständig mit Saatgut für die Frühjahrsbestellung versorgt.

lung versorgt.
In den leizten Jahren wurde der Sowchos zu einer regelrechten

Fleischfabrik. Schon im Oktober hatte er den Plan der Fleischliefe-rung an den Staat erfüllt.

Die Errungenschaften des Kollektivs sind das Ergebnis beharrlicher und schöpferischer Bemühungen des ganzen Kollektivs und solcher seiner Bestarbeiter wie die Viehzüchter O. Alimchanow, A. Sarin, W. Werner, M. Saparowa, die Mechanisatoren I. Lang, M. Stjopkin, Sh. Kappassow und vieler an-

Woldemar NIKOLAUS

Gebiet Semipalatinsk

## Im Namen des Gedeihens unserer Heimat

#### Neunte Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der zehnten Legislaturperiode

Im machtvollen Rhythmus der Aufbauarbeit lebt und wirkt das Sowjetland, das sicher den Weg des wirtschaftlichen und sozialen Fort-

wirtschaftlichen und sozialen Fortschritts geht.

Das soeben abgehaltene Plenum des ZK der KPdSU konzentrierte die Aufmerksamkeit auf die aktuellsten Fragen, von deren Lösung der Erfolg der allgemeinen Sache abhängt. Die Kommunisten und alle Sowjetmenschen haben die Beschlüsse des Plenums, die Leitsätze und Schlußfolgerungen, die im Text der Rede des Genossen J. W. Andropow enthalten sind, einhellig Andropow enthalten sind, einhellig gebilligt. In diesem wichtigen poli-tischen Dokument findet die sozia-le und Wirtschaftspolitik der Par-

le und Wirtschaftspolitik der Partei und des Sowjetstaates in der gegenwärtigen Etappe ihren markanten Niederschlag.

Den Kurs der KPdSU auf Vervollkommnung der sozialistischen Wirtschaftsführung, die Hebung der Organisiertheit, die Festigung der Staats-, Arbeits- und Plandisziplin rückhaltlos unterstützend, sind die sowjetischen Menschen bestrebt, einen persönlichen Beitrag zur Steigerung der Efiektivität der gesellschaftlichen Produktion zu leisten. Angesichts der durch aggressten. Angesichts der durch aggres-sive imperialistische Kreise verschuldeten jähen Zuspitzung der

internationalen Lage betrachten die sowjetischen Menschen die strikte Erfüllung der Planvorgaben sowie die gewissenhafte und hochproduktive Arbeit zum Wohl der Heimat nicht nur als ihre Aufgabe, sondern auch als patriotische Pflicht. Im Blickpunkt der neunten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der zehnten Legislaturperiode stehen aktuelle Probleme der Wirtschaftsstrategie der Partei. Die Tagung wurde am 28. Dezember um 10 Uhr vormittag im Großen Kremlpalast durch eine gemeinsame Sitzung des Unions- und des Nationalitätensowjets eröfinet.

Mit anhaltendem Beifall, stehend begrüßten die Deputierten und Gäste die Genossen G. A. Alijew, W. I. Worotnikow, M. S. Gorbatschow, V. W. Grischin, A. A. Gromyko, D. A. Kunajew, G. W. Romanow, M. S. Solomenzew, N. A. Tichonow, D. F. Ustinow, K. U. Tschernenko, W. W. Schtscherbizki, P. N. Demitschew, W. I. Dologich, W. W. Kusnezow, B. N. Ponomarjow, W. M. Tschebrikow, E. A. Schewardnadse, M. W. Simjanin, I. W. Kapitonow, J. K. Ligatschow, K. V. Russakow, N. I. Ryshkow,

Die Sitzung wurde vom Vorsif-

Ryshkow.

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden des Nationalitätensowjets

W. P. Ruben eröffnet.
Die Deputierten bestätigten einmütig die Tages- und Geschäftsordnung. Zur Erörterung stehen:
1. Der Staatsplan der wirtschaft-

1. Der Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für das Jahr 1984 und der Verlauf der Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR im Jahre 1983.

2. Der Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1984 und die Durchführung des Staatshaushaltsplans der UdSSR für das Jahr 1982.

3. Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR.
Zu der ersten Frage der Tages-

der UdSSR.

Zu der ersten Frage der Tagesordnung sprach der Stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats der
UdSSR und Vorsitzende des Staatlichen Plankomitees der UdSSR
Deputierte N. K. Baibakow.

Darauf erstattete der Finanzminister der UdSSR Deputierte W. F.
Garbusow den Bericht zum Staatshaushalt der UdSSR für 1984 und
zur Durchführung des Staatshaus-

zur Durchführung des Staatshaus halts für 1982.

Damit ging die erste gemeinsa-me Sitzung der Kammern des Obersten Sowjets der UdSSR zu

Ende. Die Tagung setzt ihre Arbeit fort.

Die Reparaturwerke des Systems

"Kasselchostechnika" sind in der Re-publik gut bekannt, wohl weil sie eng mit den landwihtschaftlichen Betrieben verbunden sind. Von ih-nen hängt die rechtzeitige Überho-lung der Landtechnik ab.

Generalüberholung, Reparatur von einzelnen Aggregaten wie Motoren, Turbokompressoren, Schaltgetrie-

Allein in den vergangenen elf Monaten dieses Jahres hat das Re-paraturwerk mehr als 380 Schlep-per wieder einsatzbereit gemacht, etwa 1 000 Motoren wurden "ge-heilt", 1 334 Einspritzpumpen — feinfühligen Aggregate des Riesen-traktors — wurden an die Besteller in bester Ordnung abgeliefert. Die Beziehungen des Bestellers.

Die Beziehungen des Bestellers, ier des landwirtschaftlichen Be-

triebs, und des Reparaturwerks sind eindeutig: "Wir schließen mit dem

Turbokompressoren, Schaben und Einspritzpumpen.



## Zeit der Einzugsfeiern

Bei den Arbeitern des Sowchos "Schalkarski" ist die Zeit der Ein-zugsfeiern da. Zwei Baubrigaden, geleitet von Alexej Engel und Ale-xej Istomin, übergaben neulich zwei letzte Häuser von den sechs für das Jahr geplanten ihrer Bestim-

Familien von Mechanisatoren,

Traktoristen und Mähdrescherfah-rern erhielten komfortable Wohnun-gen, "Die Produktion von Ziegeln aus örtlichem Rohstoff, begonnen vor drei Jahren auf Anteilgrundla-ge mit dem Nachbarsowchos "Air-tauski", hat es uns ermöglicht, den Bauumfang in Regiebauweise zu erweitern", sagt Brigadier Alexej

Engel. Während in den zwei vorhergegangenen Planjahren 23 Wohnungen übergeben wurden, so sind es in diesem Jahr schon 18.

Auch bei der Errichtung anderer Objekte hat sich die Regiebauweise ganz gut bewährt. Seit Januar haben die Arbeiter des Sowchos "Schalkarski" drei Viehställe und eine Futterküche gebaut.

Eugen KUCHMANN Koktschetaw

## Rationalisatoren steigern Ernteerträge

Unsere Rayonorganisation der Unionsgesellschaft der Erfinder und Rationalisatoren von Semiosjornoje umfaßt Hunderte Menschen mit Forschergeist. Jeder von ihnen hat schon mehrere Rationalisierungsschon mehrere Ratior vorschläge eingebracht.

Dazu ein Beispiel: Wegen der Schneearmut der letzten Winter war die Schneeanhäufung mit den war die Schneeannaufung mit den in unserer Zone verbreiteten Schneepflügen SWU-2,6 problematisch geworden. Bei der Arbeit vermischten sie mit dem Schnee auch Erde, daher taute der "schwarze" Schnee im Frühling sehr schnell, und das Wasser floß von dem noch durchgefrogenen Ackerland ab Auund das Wasser Hoß von dem noch durchgefrorenen Ackerland ab. AuBerdem gibt es immer noch keine speziellen Kopplungsbalken für die Blockmontage der SWU-2,6 mit den "Kirowez"-Schleppern. Doch auf den Feldern sind dank den Rationalisatoren neue Aggregate zur Verdichtung der Schneedecke erschienen. Dieser Technologie liegt die streisenweise Schneeverdichtung von Schneewällen zugrunde. Diese Wälle halten den Schnee gut fest und vermischen ihn nicht mit der

Und das läßt sich ganz einfach machen. Das Streichblech des Schneepflugs wird in Keillorm — mit dem sich verjüngenden Teil nach vorn — fixiert. Dazwischen wird eine Kufe, gefertigt aus Eisenblech, befestigt. Gerade sie verdichtet den Schnee. Diese Vorrichtung gestattet es wie Eachleute es dichtet den Schnee. Diese Vorrichtung gestattet es, wie Fachleute es
später berechnet haben, um 38,5
Millimeter Feuchtigkeit mehr anzusammeln als früher. Und das kommt
dem Regen gleich, der im Sommer
für die Erhaltung hoher Ernteerträ
ge von Getreide und anderen Kulturen oft nicht ausreicht. Auch die
Arbeitsproduktivität der MechanisaLoren ist gestiegen — mit dem toren ist gestiegen — mit dem DT-75 kann man jetzt täglich dank der Erleichterung des Maschinen-gangs Schnee auf 60 bis 70 Hekt-

Das Kollektiv der Kusembajew-Grube, eines führenden Betriebs im Karagandaer Kohlenbecken, hat die Erfüllung seines Jahresplans der

Kohlengewinnung 20 Tage vor Jahresschluß gemeldet: Es hat 1 885 000 Tonnen Kokerkohle zutage gefördert. Aus diesem Anlaß hat man bereits am 10, Dezember

bei symbolischem Neujahrsbaum Plansylvester gefeiert. Dank der effektiven Nutzung der

Ein solches Werk wurde in Ak-tjubinsk vor fast zehn Jahren er-richtet. Inzwischen ist auch die Produktionskapazität des Reparatur-Was haben wir in den 30 Jahren die ich als Dreher im Sowchos "No-Produktionskapazität des Reparatur-werks bereits auf das Zehnfache gestiegen. Es bedient heute nicht nur die Agrarbetriebe des eigenen Gebiets, sondern nimmt auch Be-stellungen aus den Gebieten Gur-jew und Uralsk entgegen. Noch ein charakteristisches Merkmal des Be-triebs in Aktjubinsk: es hat nur mit den mächtigen Radschleppern K-700 zu tun, das heißt hier, laufende und Generalüberholung, Reparatur von woneshinski" tätig bin, nicht alles machen müssen! Die Lösung findet sich öfters ganz zufällig. Da kommt bei uns z. B. ein Mechani-sator vorbei und bittet: "Christian, vielleicht kannst du mir helfen? Bei mir klappt was mit dieser Bau-gruppe nicht." Und wir denken zu-sammen nach, wie man das besser machen könnte.

machen könnte.

So habe ich — zusammen mit anderen Rationalisatoren — manche Neuerungen eingeführt, die die Arbeit erleichtern helfen. Darunter sind die Vorrichtung für die Restauration der Scheibe der Dreschmaschine, das Aggregat für Heuladung in Wagen bzw. Entladung daraus, der Abraumer für "Kirowez" und vieles andere mehr. Im Alltag fällt es nicht so sehr auf, aber als Wirtschaftsfachleute alles berechnet hatten, waren wir verwundert: Allein im Laufe eines Jahres sind etwa 30 000 Rubel einmachen könnte.

Jahres sind etwa 30 000 Rubel ein-gespart worden. In dieser Zeit hat sich der Arbeitsaufwand für die Produktion einer Dezitonne Getreium 12 Prozent, von Fleisch — 8 Prozent und von Milch — um

um 8 Prozent und von Milch — um 10 Prozent verringert.

Die Zahl der Menschen, die sich mit der Vervollkommnung technologischer Ausrüstungen und Maschinen beschäftigen, wächst ständig. Seit kurzem arbeitet mit mir mein Sohn Viktor, der seinen Militärdienst abgeleistet hat. Mir gefällt es, wie er sich in seine Arbeit hineindenkt und über technischen Zeitschriften und Büchern bis in die schriften und Büchern bis in die tiefe Nacht hinein sitzt. Die junger Menschen können vieles erreichen, denn sie sind gebildeter als wir, ihre Ideen sind interessanter. Und das ist erfreulich.

Christian DOKTOR, Dreher im Sowchos "Nowone-shinski", Träger des Ordens der Oktoberrevolution

tet von Afanassi Bulenkow, und das Kollektiv des von Leonid Shgu-lew geleiteten Reviers Nr. 2. Zu-sammen haben sie 660 000 Tonnen

sammen haben sie 660 000 Tonnen Brennstoff zutage gefördert.
Tonangebend im Mann-zu-Mann-Wettbewerb an diesen führenden Abschnitten sind die Leiter der komplexen Bergarbeiterbrigaden im Abbauort Alexander Akitjew, Eduard Meier, Michail Wowk, die Bergarbeiter Valeri Deringer, Juri Kuzenko, Kudaibergen Kulbajew, Raschid Schigabutdinow, die ihr Schichtsoll ständig erfüllen und überbieten.

Mit bedeutendem Vorsprung

## Konkrete Hilfe

jeweiligen Sowchos einen Vertrag, der die Überholung von so und so-viel Motoren oder anderen Aggre-

viel Motoren oder anderen Aggregaten vorsieht, das heißt wir bekommen eine bestimmte Anzahl abgenutzter Details und verpflichten uns, sie in kurzer Zeit ausgebessert zurückzuschicken", so Wladimir Meleschtschenko, Leiter des Werks. Unter diesen Bedingungen ist wohl kaum von einer Überbietung des Plans zu sprechen. Trotzdem lindet man im Betrieb die Möglichkeit, mehr als vorgesehen zu leisten. Wie kommt das zustande? Mit dieser Frage wandten wir uns an Friedrich Gehring, Schlosser für Reparatur der Einspritzpumpen, der zur Zeit den Abteilungsleiter Roman Hoppe ersetzt, "Die Sache ist viel einfacher, als man glauben könnte. Läuft zum Beispiel, ein Kirowez zur Generalüberholung ein. konnte. Lauft zum Beispiel, ein Kirowez zur Generalüberholung ein, heißt das noch nicht, daß alle Aggregate oder Details an den Aggregaten verschlissen sind. In unserer Abteilung arbeiten hochqualifizierte Fachmänner wie die Brüder Viktor und Eduard Fischer, Viktor Lord der durch ihr Könner tor Lepeta, die durch ihr Können so manchen Schaden beseitigen beseitigen paren. Auf können und Ersatzteile sparen, Auf solche Weise machen sie sich eine

Reserve von Details, die dann bei

Reserve von Details, die dann bei der Überholung von zusätzlichen Pumpen verwendet werden." "Schließlich ist ja unser Werk für die Erfüllung des Lebensmittel-programms direkt mitverantwort-lich", sagt später Orynbassar Bi-sembin, stellvertretender Parteise-kretär. Und das sind nicht bloß Worte, Im Betrieb war im Laufe des Jahres der angestrengte Wettdes Jahres der angestrengte Wett-bewerb um die vorfristige Erfüllung

der Jahres der angestienige Wettbewerb um die vorfristige Erfüllung
der Produktionsaufgaben zu spüren.
Der Wettbewerb ist für die Reparaturwerker ein konkreter Begriff.
Die Schrittmacher finden hier nicht
nur moralische Genugtuung, sondern auch materielle Unterstützung.
So wetteifert beispielsweise die
Schlosserbrigade um Viktor Fischer
aus der genannten Abteilung mit
der Brigade aus der Werkzeugabteilung, die schon sieben Jahre von
Ilja Grischin geleitet wird. Achtmal
waren die Fischer-Leute in den elf
Monaten ihren Kollegen überlegen,
Hauptsache aber, daß der auf solche Weise organisierte Wettbewerb
ein guter Ansporn für die Verbesserung der Arbeitsqualität ist. Er
gibt Anreiz zur Ermittlung neuer
Reserver für die Überbietung des Reserven für die Überbietung des

Auch die Mitverantwortung für die Erfüllung des Lebensmittelprogramms, von der der stellvertretende Parteisekretär sprach, wird im Reparaturwerk mit konkreten Taten bekräftigt. Im Betrieb wurden bereits 35 Kombineführer ausgebildet, seit zehn Jahren delegiert das Kollektiv in den Sowchos "Jaroslawski", Rayon Komsomolskoje, Fachkräfte zur Getreidebergung. In der vergangenen Saison hatten sie eine Arbeitsgruppe gegründet, die 1400 Hektar gemäht und mehr als 600 Tonnen Weizen gedroschen hat.

Die Beziehungen mit dem "Jaroslawski" dehnen sich immer weiter aus. Jetzt hat das Werk neun neue "Niwas" erworben, die einsatzbereit unter Dach stehen. Auf solche Weise will der Arbeitstrupp, geleitet vom Schlosser Viktor Panagin, seine Leistungen bei der Erntebergung im nächsten Jahr auf das Zweifache vergrößern.

Links vom Eingang ist vor Jahren eine neue Halle errichtet worden. Hier werden die Schlepper, die ihre "Kur" durchgemacht haben, nochmal auf die Probe gestellt. Ist alles in Ordnung, öfinet sich das Tor, und der Riese rollt davon um sofort in seine täglichen Dienste eingespannt zu werden.

Jakob GERNER. der "Freundschaft" Aktjubinsk

## Nach dem Erwerben der Berufe eines Putzers und eines Anstrei-chers in der Städtischen Berufschers in der Städtischen Berufsschule von Pawlodar bezann Damilja Baimuratowa mit ihrer Freundin Katharina Marquart im Bauwesen zu arbeiten. Damilja bewährte sich als eine vortreffliche Meisterin und Aktivistin der gesellschaftlichen Arbeit. Die Kollektive des Baukombinats Nr. 202 der Verwaltung "Pawlodarstrotput" wählten sie zur Deputierten des Obersten Sowjets der UdSSR. Als Deputiert leistet sie eine wichtige gesellschaftliche sie eine wichtige gesellschaftliche

Arbeit.
Die führenden Putzer und Anstreicher D. Baimuratowa und K. Marquart erfüllen ihre Schichtaufgaben idglich zu 120 Prozent.
Im Bild: Deputierte des Obersten Sowjets der UdSSR Damilja Baimuratowa und die Putzerin Katha-

Foto: Kacharman Nurtasin

KOKTSCHETAW. Dank den neuen Produktionsabschnitt, der im Reparaturbetrieb Taintscha der Gebietsverwaltung "Goskomselchos-technika" organisiert wurde, kann das Problem der Versorgung mit Mähmesserklingen — dem wichtig sten Teil des Schneidwerks der Getreidekombines — gelöst wer-den. Hier ist eine halbautomatisier-te Taktstraße zur Herstellung von

Mähmesserklingen angelaufen. Die im Kollektivauftrag arbeitende Brigade liefert im Laufe der Schicht 3 000 Teile. Der größte Teil dieser neuen Produktionsart des Werks fand bereits Anwendung bei der Überholung der Schneidwerke der Getreidekombines während der jüngsten Mahd in den Landwirt. der Getreidekombines während der jüngsten Mahd in den Landwirtschaftsbetrieben Nordkasachstans. Es wurden 200 000 Mähmesserklingen hergestellt, im kommenden Jahr sollen es 3 Millionen sein. Das wird genügen, um den Bedarf der Sowchose und Kolchose der Neulandgebiete der Republik daran zu decken.

UST-KAMENOGORSK. Im dritten Jahr des Planjahrfünfts sind in die Arbeitschronik des Kollektivs des Aufbereitungskombinats "Belogorski" nicht wenig ruhmreiche Zeilen geschrieben worden. Eine von ihnen gilt den Fahrern der technologischen Fahrzeuge "BelAS-540". Die Fahrer W. Golowko und W. Bojarski sind dem Arbeitszeitplan seit Beginn des Planjahrfünfts um 300 Tage voraus. Dieser Erfolg ist seit Beginn des Planjahrfünfts um 300 Tage voraus. Dieser Erfolg ist gesetzmäßig. Er setzt sich aus dem hohen Meisterschaftsniveau und der Arbeit zusammen. Im Bergwerk "Jubilejny", wo die führende Besatzung tätig ist, richten sich viele nach ihr. So überflügeln die Fahrer B. Antropow und N. Litwinow den Zeitplan um 100 Tage.

AKTJUBINSK. Aktiv bereiten sich die Ackerbauern des Rayons Komsomolskoje für die Frühjahrs-bestellung vor. Die Werktätigen des bestellung vor. Die Werkfatigen des Sowchos "Jaroslawski" haben auf die Felder bereits 490 Tonnen orga-nischer Düngemittel befördert, der Sowchos "Wostotschny" — 300 Tonnen. An dieser wichtigen Ak-tion beteiligen sich neben den Ak-kerbauern der Agrarbetriebe auch die Mechagisatoren der Betriebe und die Mechanisatoren der Betriebe und dustrie-Vereinigung des Rayons ge-

#### Waren aus dem Gurjewer Chemiewerk

Das Chemiewerk Gurjew wurde zum wichtigen Lieferanten von Massenbedarfsartikeln. Als erste unter seinen Einheiten begann die Abteilung für Konsumgüter, für das neue Jahr zu produzieren. Im scheidenden Jahr wurden Konsum-güter im Werte von 1 700 000 Ru-bel gefertigt.

bel gefertigt.

Das Komplexprogramm hilft, die Produktion von Erzeugnissen zu vergrößern und deren Sortiment zu erweitern. Ihre Realisierung wird stets vom Parteikomitee kontrolliert. Damit befaßt sich eine Kommission, zu der Schrittmacher der Produktion, Spezialisten und Deputierte gehören. Sie ermittelten Reserven und stellten die Liste stark gefragter Waren auf. Die Abteiserven und stellten die Liste stark gefragter Waren auf. Die Abtei-lung für Massenbedarfsartikel wur-de erweitert, man stellte dort mo-derne Ausrüstungen auf.

An die Konsumenten werden Plastgeschirr und andere Haus-haltswaren mit dem Warenzeichen des Chemiewerkes abgefertigt. Es besteht eine enge Verbindung mit Handelsorganisationen, Unter Be-rücksichtigung ihrer Vorschläge werden neue Arten von Waren ent-

"Wir haben vor, die Produktion von Massenbedarfsgütern zu ver-größern", sagt der Chefingenieur des Werks G. P. Tolstow "Dazu erlernen wir die neue Technologie und montieren hochleistungsstarke Thermoplastautomaten. Dabei ach-ten wir nicht nur auf die Betriebs-sicherheit der Erzeugnisse, sondern sicherheit der Erzeugnisse, sonderr auch auf ihr Aussehen."

(KasTAG)

## GPPulsschlag unserer Heimat

Ukrainische SSR -

#### Raumzellen für die Baufließstraßen

Außerlich unterscheidet sich das neungeschössige Großplattenhaus, das in einem der Wohnköinplexe von Kiew mit "ausgezeichnet" sei-ner Bestimmung übergeben wurde, kaum von seinen "Nachbarn". Es gibt aber doch einen Unterschied und zwar einen wesentlichen. Für seine Montage hat man sogenann-te Raumzellen verwendet, die völ-lig in Betriebsverhältnissen gefer-

Die Anwendung solcher Raum-zellen ist eine wichtige Reserve der Beschleunigung bei der Errichtung von Wohnungsbauobjekten. Aber der Stein des Anstoßes war immer das Gewicht dieser Konstruktionen las dewicht dieser Konstrukters Für die Montage solcher Raumzel-en braucht man spezielle Schwer-lechnik, die bei der Errichtung von Industrieobjekten genutzt wird. Und die Vergrößerung ihres Aus-stoßes fordert große zusätzliche Aufwendungen.

Den Kiewer Fachleuten ist es gelungen, einen bedeutenden Bei-trag zur Lösung dieses Problems zu leisten. Indem sie die in der zu leisten. Indem sie die in der Republik meistverbreitete Serie der neungeschossigen Häuser als Basis nahmen, korrigierten sie die Entwürfe unter Berücksichtigung der Anwendung von Raumzellen geringeren Gewichts und erarbeiteten die Technologie und Ausrüstungen für deren Fertigung. Im Laufe der Errichtung des ersten Hauses hat man berechnet, daß die neue Technologie es ermöglicht, Häuser um etwa 20 Prozent schneller als früher zu bauen und die Arbeitsaufwendungen auf dem Bauplatz um mehr als 10 Prodem Bauplatz um mehr als 10 Pro-

Estnische SSR

### Erfolg der Meisterin

Eine solche Leistung hat man in den estnischen Farmen noch nie erzielt: Die Maschinenmelkerin Asta Romanowski aus dem Kolchos "Vychma" der Rayon-Agrar-Industrie-Vereinigung Wiljandi hat seit Jahresbeginn von jeder Kuh durchschnittlich 7500 Kilogramm Milch erhalten.

Die Melkerin hat die Klubs der Sechstausendlerinnen" und "Siebentausendlerinnen" eingeleitet. Zur Zeit vereinen sie bereits mehr als 50 führende Viehzüchter der Re-

Für das laufende Jahr ist das Für das läufende Jahr ist das höchste Wachstum der Milchpro-duktion seit Beginn des Planjahr-fünfts kennzeichnend. Man hat von jeder Kuh im Durchschnitt schon 300 Kilogramm Milch mehr erhalten, als in der entsprechenden Periode des Vorjahres, Die Aufla-ge des Milchverkaufs an den Staat ist mit Zeitvorsprung bewältigt worden. Dank as blatten ge des Milchverkaufs an den Staat ist mit Zeitvorsprung bewältigt worden. Doch es bleiben noch Rückstände, die sich in den zwei ersten Jahren des Planjahrfünfts gebildet haben. Bald werden sie auf Grund der weiten Verbreitung der Erfahrungen von Schrittmachern in bedeutendem Maß kompensiert, RSFSR -

#### Auch winters frisches Gemüse

Die Ladentische der Gemüsever-kaufsstellen in Barnaul sind gera-de so wie im Sommer. Dafür sorgen die Arbeiter des Treibhaussow gen die Arbeiter des freibnaussow-chos "Sputnik", des größten in der Altafregion. Täglich beliefern sie die Städter mit mehr als 10 Ton-nen Gemüse; Gurken, Tomaten, Zwiebel, Paprika und Grünzeug.

Die arbeitsaufwendigen Prozesse Die arbeitsaufwendigen Prozesse sind im Sowchos mechanisiert, die Pflanzen werden effektiv bewässert und gedüngt, organisiert ist die Produktion von Mineralzusatzsmit-teln. Die Steigerung des Hektarer-trags im Wintergarten haben die Gemüsebauern den Wissenschaft-lern der K.-A.-Timirjasew-Land-wirtschaftsakademie in Moskau zu verdanken. Aut über Empfehlung verdanken. Auf ihre Empfehlung akklimatisieren sich im "Sputnik" alle neuen Kulturen des Treibhausgeműsebaus. Das zeitigt gute Früchte: Man erntet hier 40 Kilogramm Gemüse je Quadratmeter, und in führenden Kollektiven sind die Erträge noch höher.

Zu den 15 vorhandenen Hektar Treibhausfläche kamen weitere drei hinzu. Dies wird es ermöglichen, die Gemüseproduktion schon im nächsten Jahr zu vergrößern.

Die Erfahrungen des Treibhau-ses in der Attairegion werden in vielen Gebieten Sibiriens, Urals und des Fernen Ostens verbreitet.

Kirgisische SSR -Stauwiesen in Hochgebirge

Der Sowchos "Togús-Bulak" hat die Fläche seiner Berieselungsfel-der erweitert. Vor kurzem ist die Pumpstation in der Gegend Ak-Sai mit fast einem Monat Vorsprung in Betrieb genommen worden. Sie hat das Wasser des Gletscherflusses auf eine Höhe von 50 Metern gehoben. Das ausgedehnte Odland im Hochgebirge verwandelt sich nun in Stauwiesen.

Im Issyk-Kul-Gebiet hat die Melioration den Weg für intensive Entwicklung des Feldbaus gebahnt. Allein seit Beginn des Jahres sind in die Fruchtfolge über 2 000 Hektar Land eingeschlossen worden, auf denen man im laufenden Jahr eine reiche Ernte von Getreide, Gemüse und Silomais gezogen hat. Die Werktätigen des Gebiets haben als erste in der Republik ihre Jahals erste in der Republik ihre Jahresaufgaben im Verkauf von land-wirtschaftlichen Erzeugnissen an den Staat bewältigt.

Bewässerungsarbeiten werden nach einem Komplexplan geführt der mit Hilfe von Wissenschaftlern aufgestellt wurde. Große Aufmerk-samkeit wird dem Bau von lei-stungsstarken automatisierten Be-rieselungskomplexen, Kanälen ge-schenkt. In den Gebirgsebenen wer-den breit die unterirdischen Quel-len und Pumpstationen angewandt.

Die Gesamtfläche der Berieselungsländer hat im Issyk-Kul-Gebiet 160 000 Hektar erreicht. Davon erhält man über 90 Prozent der sämtlichen pflanzlichen Erzeug-

Dank der ellektiven Nutzung der hochleistungsfähigen Kohlengewinnungstechnik erhöhte sich die Auslastung des Abbauorts wesentlich. Die Arbeitsproduktivität übertraf die Planzahlen um zwei Prozent und erreichte 108 Tonnen pro Arbeiter und Monat.

Besehtlich steuerten zum allge-Beachtlich steuerten zum allge-meinen. Erfolg des Grubenkollek-tivs das Komsomolzen- und Ju-gend-Förderrevier Nr. 5 bei, gelei-

Seine Auflagen für drei Planjahre hat das Grubenkollektiv bereits am 6. Dezember erfüllt: Es hat an die Konsumenten 5 482 000 Tonnen Kohle geliefert.

Valentin ALLES

Karaganda

Neunte Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der zehnten Legislaturperiode

# Über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für 1984 und die Erfüllung des Plans für 1983

Bericht des Stellvertreters des Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR und Vorsitzenden des Staatlichen Plankomitees der UdSSR Deputierten N. K. BAIBAKOW

Der Ministerrat der UdSSR unterbreitet Ihnen zur Erörterung den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für 1984. Es wurde aufgrund der Beschlüsse des XXVI. Parteitags der KPdSU ausgearbeitet, welcher die ökonomische Strategie der Partei, deren höchstes Ziel die Hebung des Wohlstandes der Sowjetmenschen ist, festgelegt hat. Die Leitsätze des Parteitags haben ihre weitere Konkretisierung in den Beschlüssen der Partei und der Regierung sowie in den Ansprachen des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen Juri Wladimirowitsch Andropow erfahren, sagte der Berichterstatter.

Im Plan sind die Vorschläge der Ministerien und Amter der UdSSR, der Ministerräte der Unionsrepubliken sowie der Partei-, Staats- und Gewerkschaftsorgane berücksichtigt worden.

Auf der Grundlage des vom Obersten Sowjet der UdSSR angenommenen Gesetzes über die Arbeitskollektive, ist die schöpferische Initiative und Aktivität der Massen sowie ihre Rolle bei der Leitung der Betriebe, Anstalten und Organisationen, vor allem bei der rationellen Nutzung der Produktionsressourcen, gestiegen.

Immer weiter greift in der Industrie und in der Landwirtschaft, im Bau- und im Verkehrswesen die Brigadeform der Arbeitsorganisation und stimulierung um sich, die den Erfordernissen der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der Steigerung der Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit am meisten entspricht.

Die Entwicklung unserer Wirtschäft, sagte N. K. Baibakow, vollzieht sich unter den Verhältnissen einer durch die Umtriebe der Imperialisten, vor allem der USA und ihrer NATO-Verbündeten, heraufbeschworenen angespannten internationalen Lage. Davon zeugtundig aggressive Politik der gegenwärtigen USA-Administration und das von ihr entlesselte beispiellose Wetfrüsten sowie der Versuch, den friedliebenden Völkern in allen Teilen des Erdballs ihr Großmachtdiktat aufzuzwingen.

Dieser Politik stellt der Sowjetstaat den festen Kurs auf die Gewährleistung eines dauerhaften Friedens und der Sicherheit, auf die Abwendung der Gefahr eines Nuklearkrieges, welcher der Menschheit mit totaler Katastrophe droht. Die Politik der Sowjetunion wird von allen friedliebenden Kräften unseres Planeten weitgehend unter-

Auf dem Plenum des ZK der KPdSU, das vor der Tagung stattgefunden hat, wurde der Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für 1984 erörtert und im großen und ganzen gebilligt. Das Plenum unterstützte voll und ganz die im Text der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU J. W. Andropow dargelegten Thesen und Schlußfolgerungen zum Entwurf des Plans und des Haushalts sowie zu den Schlüßselaufgaben der Wirtschaft in der gegenwärtigen Etappe. Dieses wichtige politische Dokument enthält eine tiefgehende Analyse des Geleisteten, darin sind die kardinalen Probleme des weiteren Aufsliegs der Volkswirtschaft und der konsequenten Vervöllkommnung der Okonomie der Gesellschaft des entwickelten Sozialismus vorgezeichnet.

Die Beschlüsse des ZK-Plenums orientieren die Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane, die gesellschaftlichen Organisationen und alle Arbeitskollektive auf die Lösung großangelegter Aufgaben des kommunistischen Aufbaus, auf die zielbewußte, gewissenhafte Arbeit im Namen der Hebung des materiellen Wohlstandes und des geistigen Reichtums der Sowjetmenschen, des weiteren Aufblühens unserer Heimat und der zuverlässigen Gewährleistung ihrer Sicherheit.

Dank der Realisierung der vom Zentralkomitee der Partei und von der Sowjetregierung ausgearbeiten Maßnahmen zur Vervollkommnung des Arbeitsstils auf allen Leitungsebenen und zur Verstärkung der Kontrolle der Ertüllung der gefaßten Beschlüsse, ist ein höheres Wachstumstempo der Volkswirtschaft und des Volkswohlstandes erzielt, sind die ökonomischen Kennzistern verbessert worden, hat sich ihre absolute Steigerung gegenüber den ersten zwei Jahren des Planjahrfünfts erhöht.

Das Nationaleinkommen zu Konsumtions- und Akkumulationszwekken wird sich 1983 auf nahezu 482 Milliarden Rubel belaufen und gegenüber 1982 um 3,1 Prozent anwachsen. Das Gesamtvolumen der Industrieproduktion wird um 4 Prozent steigen — gegenüber 2,9 Prozent im Jahre 1982. Dabei wird die Produktion von Erzeugnissen der Gruppe "B" in der Industrie um 4,1 Prozent anwachsen und die der Gruppe "A" — um 3,9 Prozent. Der Plan für 1983 ist sowohl nach

Kurzfassung

Umfang als auch nach Wachstumstempo der Industrieproduktion nicht nur erfüllt, sondern auch übererfüllt worden.

Es sei hervorgehoben, daß im laufenden Jahr die Effektivität der Produktion gestiegen ist. Die Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit wird um 3,5 Prozent zunchmen. Die Aufgaben für die Steigerung der Arbeitsproduktivität in der Industrie und im Eisenbahnverkehr werden übererfüllt werden.

1983 wurde die Einführung fortgeschrittener Technik und Technologie in allen Volkswirtschaftszweigen fortgesetzt. Es wurde die Produktion von nahezu 3700 Arten neuer Maschinen, Ausrüstungen, Geräte und Materialien aufgenommen, eine Reihe hochefiektiver technologischer Prozesse in die Praxis übergeleitet, die Anwendung von Mikroprozessoren und Robotertechnik erweitert.

Hervorgehoben seien die Errungenschaften der Werktätigen der Landwirtschaft, die in diesem Jahr in einer ganzen Reihe von Republiken und Gebieten große Schwierigkeiten, verbunden mit den ungünstigen Witterungsverhältnissen, überwinden mußten. Der Zuwachs der landwirtschaftlichen Produktion wird 4,6 Milliarden Rubel oder 3,6 Prozent betragen. Im Vergleich zum Jahr 1982 hat sich der Ankauf von Gefreide, Zuckerrüben, Tee, Vieh und Geflügel, Milch, Eiern und einer Reihe anderer Produkte vergrößert.

Einen gewichtigen Beitrag zur Realisierung des Lebensmittelprogramms haben im laufenden Jahr die Getreidebauern vieler Gebiete und Republiken geleistet. In der Nichtschwarzerdezone der RSFSR haben alle Gebiete und autonomen Republiken den Plan des Verkaufs von Getreide, Milch, und die meisten von ihnen auch von Vieh und Geflügel, an den Staat erfüllt. Das zeugt davon, daß der von der Partei eingeschlagene Kurs auf die Umwandlung der Nichtschwarzerdezone seine Früchte trägt und die Entwicklung der Landwirtschaft positiv beeinflußt.

In Übereinstimmung mit den Beschlüssen des Maiplenums (1982) des ZK der KPdSU wurde die Landwirtschaft mit vollkommeneren technischen Mitteln ausgerüstet. 1983 wurde eine große Arbeit in der Bodenmelioration durchgeführt.

Die Arbeit des Eisenbahntransports verbesserte sich, sein Güterumsatz stieg 1983 auf 4 Prozent.

In allen Zweigen der Volkswirtschaft wurde ein großes Investbauprogramm realisiert. Die Inbetriebnahme der Grundfonds aus Mitteln der staatlichen Investitionen wird 1983 aut 4,4 Prozent anwachsen und mehr als 122 Milliarden Rubel betragen.

Ihrer Bestimmung wurden Großobjekte in der extraktiven und
verarbeitenden Industrie, in der
Landwirtschaft, im Transportwesen, in der Nichtproduktionssphäre
übergeben. Darunter ist auch die
4,5 tausend Kilometer lange Magistralgasleitung Urengoi—Pomary—
Ushgorod. Dieses in der Weltpraxis einmalige ingenieur-technische
Bauwerk wurde etwa dreimal
schneller errichtet, als die normativen Fristen es vorsehen, was ein
hervorragender Sieg unserer Bauarbeiter, Fachleute und Wissenschaftler ist. Die von der USAAdministration eingeleiteten Diskriminierungsmaßnahmen, die eine
Untergrabung des Baus der Gasleitung bezweckten, erlitten ein
Fiasko. Die erfolgreiche Errichtung
der Gasleitung führte der ganzen
Welt-erneut die enormen Möglichkeiten des ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Potentials
der UdSSR, die Vorzüge des Plansystems der Wirtschaftsführung vor
Augen, hob der Berichterstatter hervor.

1983 wurden bedeutende Maßnahmen zur weiteren Hebung des Volkswohlstandes realisiert. Das Zentralkomitee und die Sowjetregierung erweisen große Aufmerksankeit der Vervollkommnung der Verteilungsverhältnisse, damit die materiellen Güter, die die Mitglieder der Gesellschaft erhalten, genau dem Umfang und der Qualität der Arbeit entsprechen.

Der durchschnittliche Monatsverdienst der Arbeiter und Angestellten wird 1983 um 2,4 Prozent anwachsen, und die Arbeitsentlohnung der Kolchosbauern — um 7 Prozent

Der Einzelhandelsumsatz des staatlichen und genossenschaftlichen Handels wird 1983 um 2,7 Prozent anwachsen. Der Umfang der Dienstleistungen für die Bevölkerung ist gestiegen. Die gesellschaftlichen Konsumtionsfonds werden um 4,6 Prozent anwachsen und mehr als 134 Milliarden Rubel betragen. Im Ergebnis werden die Realeinkommen pro Kopf der Bevölkerung um 2 Prozent anwachsen.

Ein wichtiger Bestandteil unseres sozialen Programms ist der Wohnungs- und Kommunalbau. 1983 werden Wohnhäuser mit einer Gesamtfläche von 109 Millionen Quadratmetern in Nutzung genommen werden, was etwa 10 Millionen Menschen ermöglichen wird, ihre Wohnverhältnisse zu verbessern Das Netz der Anstalten der Volksbildung, des Gesundheitswesens und der Kultur hat sich erweitert.

Die 1983 in der Entwicklung der Ökonomik erzielte Verbesserung würdigend, führte N. K. Baibakow weiter aus, müssen wir gleichzeitig die vorhandenen Schwierigkeiten, Mängel und noch ungelösten Aufgaben realistisch bewerten.

Eine Reihe von Ministerien, darunter das Ministerium für Elektroenergie der UdSSR, das Ministerium für Erdölindustrie und das
Ministerium für Chemiemaschinenbau haben ihre Pläne der Einführung neuer Technik und Technologien nicht erfüllt, was sich auf
das Tempo des Zuwachses der Produktion und der Arbeitsproduktivität negativ auswirkt. Viele Ministerien, Amter und Ministerräte der
Unionsrepubliken haben die Erfüllung der Planaufgaben zur Verringerung der Normen des Aufwands von Materialressourcen nicht
gewährleistet.

Ein großer Mangel in der Arbeit

Ein großer Mangel in der Arbeit solcher Ministerien der UdSSR wie das Ministerium für Chemieindustrie, für Eisenhüttenwesen, für Holz- und Papierindustrie, für Leichtindustrie und einiger anderer ist die Nichterfüllung der Pläne im Ausstoß und in der Lieferung einer Reihe wichtigster Produktionsarten gemäß Verträgen und Aufträgen, Das verletzt natürlich die Ausbilanziertheit der ökonomischen Entwicklung, wirkt negativ auf die Arbeit der kooperierenden Betriebe sowie auf die Befriedigung der Belange der Volkswirtschaft und der Bevölkerung an diesen Produkionsarten.

In vielen Vereinigungen und Betrieben bleiben die Aufgaben in der Herstellung von Waren für das Volk, in der Erweiterung ihres Sortiments und Qualität unerfüllt.

Langsam werden die Mängel in der Organisation der Bauproduktion behoben. Die Bauministerien übergeben neue Produktionskapazitäten und Grundfonds nach wievor nicht termingerecht ihrer Bestimmung, verzetteln die Ressourcen über zahlreiche Objekte. Durch Verschulden der Auftraggeber — Ministerien und die Projektierungsorganisationen — wachsen die Bauvoranschlagskosten, wird die Projektierungs- und Kostendisziplin verletzt. Das alles führt zu großem unproduktiven Aufwand von Zeit und Mitteln.

Beseitigung der Mängel in der Wirtschaftstätigkeit, allseitige Festigung der staatlichen Disziplin, unermüdliche Suche und Mobilisierung von Wachstumsreserven der Produktionseffektivität — das ist die vornehmste Pflicht der Ministerien und Amter, der Ministerien und Amter, der Ministerien und Eetriebe, Organisationen, Baustellen und ihrer Leiter.

Der Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für das Jahr 1984 wird eine wichtige Etappe bei der Verwirklichung der Beschlüsse des XXVI. Parteitags und der daraufolgenden Plenen des ZK der KPdSU sein, sagte der Berichterstatter. Der Plan ist darauf orientiert, daß die im Jahre 1983 erzielten positiven Tendenzen weiter gefestigt und entwickelt, daß günstige Bedingungen für die Erfüllung des Fünfjahrplans geschaften, eine dynamische Entwicklung der Okonomik, eine effektivere Nutzung und weitere Festigung des Produktionsund des wissenschaftlich-technischen Potentials gewährleistet werden, Auf dieser Grundlage werden die Hebung des Wohlstandes des Sowjetvolkes gesichert und die Verteidigungsmacht des Landes auf gebührenden Niveau aufrechterhalten werden.

Gemäß den Beschlüssen der Partei und der Regierung sowie den Aufgaben des eliten Planjahrfünfts sieht der Plan für das Jahr 1984 eine Erhöhung der Rolle intensiver Faktoren der Wirtschaftsentwicklung, vorrangiges Anwachsen der Endresultate gegenüber dem Anwachsen der Aufwendungen, eine bessere Nutzung der Produktionskapazitäten und Grundfonds, eine umfassende Einführung der Errungenschaften der Wissenschaft und Technik sowie der fortschrittlichen Erfahrungen in die Praxis, eine Vervollkommnung der Leitung, der Planung und der Methoden der Wirtschaftsführung vor.

Große Aufmerksamkeit wurde der Einhaltung der Volkswirtschaftsproportionen, der Ausbilanzierung der Planabschnitte, der Schaftung von materiellen und finanziellen Reserven geschenkt.

Im Plan für das Jahr 1984 ist ein Zuwachs des Nationaleinkommens zu Konsumtions- und Akkumulationszwecken von 15 Milliarden Rubel oder um 3,1 Prozent vorgesehen. Dabei wird der ganze Zuwachs des Nationaleinkommens auf die Hebung des Lebensstandards des Volkes gerichtet.

Es ist vorgesehen, die Produktion von Industrieerzeugnissen um 3,8 Prozent und den Gesamtumfang der landwirtschaftlichen Erzeugnisse um 6,4 Prozent zu vergrößern.

Eine der Hauptaufgaben des Plans ist die weitere Hebung der Effektivität der Produktion, in erster Linie — das Wachstum der Arbeitsproduktivität.

Arbeitsproduktivität.

In der Industrie soll sie im Laufe eines Jahres um 3,4 Prozent, im Bauwesen — um 3,3 Prozent, im der Landwirtschaft (gesellschaftlicher Sektor) — um 8,5 Prozent anwachsen. Durch die Hebung der Arbeitsproduktivität wird beabsichtigt, 97 Prozent des Wachstums des Nationaleinkommens, 90 Prozent des Wachstums der Industrieproduktion sowie der Bau- und Montagearbeiten zu sichern; in der Landwirtschaft und im Eisenbahntransport muß das ganze Produktionswachstum auf der Grundlage der Steigerung der Arbeitsproduktivität erzielt werden.

Ein wichtiger Faktor der Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion ist die größtmögliche Einsparung materieller Ressourcen. Im Plan für das Jahr 1984 sind den Ministerien, Behörden und Unionsrepubliken beträchtliche Aufgaben in Einsparung von Treibstoffen, Heizöl, der elektrischen und Wärmeenergie, der Eisen und NEMetalle sowie von Holz- und anderen Materialien gestellt.

Dadurch wird sich der Energieaufwand je Einheit des Nationaleinkommens um 1,5 Prozent und der Metallaufwand — um 2,5 Prozent verringern.

Die Überführung aller Wirtschaftszweige auf einen intensiven Entwicklungsweg hängt in vielem von der Realisierung der im Plan vorgesehenen Aufgaben zur Erhöhung des Nutzeffekts der Produktionsgrundfonds ab. Das fordert von den Ministerien und Behörden, den Ministerien und Behörden, den Ministerien der Unionsrepubliken die Erarbeitung und Verwirklichung der nötigen Maßnahmen zur Beseitigung der Disproportionen in der Entwicklung einer Reihe von kooperierenden Branchen und Produktionsbetrieben, die ständige Vervollkommnung der Arbeitsorganisation und der materiell-technischen Versorgung der Betriebe, die Erhöhung des Schichtkoeffizienten ihrer Arbeit, die rechtzeitige Erreichung der projektierten Kapazitäten.

der projektierten Kapazitäten.

Im Plan sind Maßnahmen vorgesehen, die auf die Verbesserung der Praxis der Planung und Wirtschaftsleitung, der ökonomischen Stimulierung der Betriebe und deren Arbeiter gerichtet sind. Eine wichtige Rolle soll dabei die Durchführung eines ökonomischen Experiments zur Erweiterung der Rechte der Produktionsvereinigungen (Betriebe) bei der Planung und der wirtschaftlichen Tätigkeit sowie zur Erhöhung ihrer Verantwortung für die Arbeitsergebnisse am Anfang des kommenden Jahres in zwei Unions- und drei Republikministerien spielen.

Der Plan für das Jahr 1984 sieht

Der Plan für das Jahr 1984 sieht ein weiteres Anwachsen der Industrieproduktion, eine Vervollkommnung ihrer Zweigstruktur, eine Erhöhung der Qualität und Zuverlässigkeit der Erzeugnisse vor, sagte

N. K. Baibakow.

Ein rascheres Entwicklungstempo ist für die Industriegruppe "B" vorgesehen, deren Produktion um 4 Prozent gegenüber 3,7 Prozent der Gruppe "A" zunehmen wird. Es ist auch eine raschere Entwicklung der Zweige der verarbeitenden Industrie vorgesehen. Ihr Produktionsumfang wird sich um 4,4 Prozent vergrößern.

Ferner ging der Berichterstatter ausführlich auf Fragen der Entwicklung des Brennstoff- und Energiekomplexes, der Eisen- und NE-Metallurgie, der chemischen und petrolchemischen Industrie, der Herstellung von Baumaterialien, und der Massenbedarfsartikel produzierenden Branchen ein.

Von der Notwendigkeit einer rascheren Sättigung des Marktes mit Waren sprechend, verwies der Berichterstatter darauf, daß jeder Zweig der materiellen Produktion und jeder Betrieb ihren Beitrag zur Auffüllung der Warenressourcen zu leisten haben. Das wird die Lösung einer der wichtigsten Aufgaben fördern, die zur Hebung des Lebensniveaus der Sowjetmenschen realisiert werden.

Die mit der Realisierung des Lebensmittelprogramms für den Zeitraum bis 1990 verbundenen Fragen stehen ständig im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der Partei und Regierung, denn das ist eine wahrhaft volksumfassende, gesamtstaatliche Sache, sagte ferner N. K. Baiba-

Eine der Zentralaufgaben der gesamten Arbeit zur Realisierung des Lebensmittelprogramms ist die erfolgreiche Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion, die Erhaltung der erzeugten Produktion und deren rechtzeitige Lieferung an die Konsumenten. Deshalb ist es von außerordentlicher Bedeutung, ein exaktes Funktionieren des gesamten Agrar-Industrie-Komplexes zu sichern. Daher haben das Zentralkomitee der Partei und der Ministerrat der UdSSR Maßnahmen, zur weiteren Vervollkommnung der wechselseitigen Beziehungen der Landwirtschaft mit den anderen Wirtschaftszweigen erarbeitet.

Der Plan für 1984 zur Entwicklung der Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes wurde gemäß den Beschlüssen des Mai- und des Novemberplenums (1982) des ZK der KPdSU, den Aufgaben des Lebensmittelprogramms und des Fünfjahrplans für dieses Jahr ausgearbeitet.

Die Bruttoproduktion der Landwirtschaft ist in einer Höhe von 140,4 Milliarden Rubel oder um 8,4 Milliarden Rubel mehr als im laufenden Jahr festgelegt worden.

Auf dem Niveau des Fünfjahrplans oder etwas höher ist der Ankauf von Getreide, Rohbaumwolle,
Kartoffeln, Gemüse, Melonenkulturen, Tabak, Teeblättern, Seidenraupenkokons, Eiern und Teichfischen
geplant. Der Ankauf von Vieh und
Geflügel ist in einem Ausmaß festgelegt, das größer ist als es im
Jahre 1983 erwartet wird, doch etwas geringer, als es die Aufgaben
des Fünfjahrplans für das Jahr 1984
vorsehen.

In Übereinstimmung mit dem Lebensmittelprogramm, mit den Hinweisen des Politbüros des ZK der KPdSU werden Maßnahmen zur Beschleunigung des Tempos der Entwicklung der Landwirtschaft und der mit ihr verbundenen Wirtschaftszweige in der Nichtschwarzerdezone der RSFSR zu ihrer Verwandlung in eine Region mit hochentwickeltem Ackerbau und Viehzucht realisiert. 1984 soll die materiell-technische Basis der Landwirtschaft gefestigt werden.

Der Plan sieht eine Vergrößerung der Produktion in den Zweigen der Lebensmittelindustrie — des festen Bestandteils des Agrar-Industrie-Komplexes — vor. Die Erzeugung von Fleisch, Milch, Gemüsekonserven, Zuckerwaren, Käse und anderen Lebensmitteln wird zunehmen.

Auf die Entwicklung des Transports und des Nachrichtenwesens eingehend, verwies der Berichterstatter darauf, daß sich der Rohrleitungstransport für Durchpumpen von Gas, Erdöl und Erdölprodukten in rascherem Tempo entwickeln wird.

Der Plan sieht eine weitere Festigung der materiell-technischen Basis
des Verkehrswesens und eine Steigerung seiner Betriebskennziffern
vor. Im Rahmen der Maßnahmen,
die zur Beschleunigung des Baus
der Baikal-Amur-Eisenbahnmagistrale realisiert werden, wird geplant, bis zum Ende des Jahres
1984 das Verlegen der Gleise am
ganzen Verlauf dieser 3 400 Kilometer langen Eisenbahn zu vollenden.

N. K. Baibakow berichtete über die Richtungen und die Pläne der Entwicklung der Marine, der Binnenflotte, des Luft- und des Kraftverkehrs sowie verschiedener Nachrichtenmittel.

Im Plan für 1984 sind große Aufgaben für den Investbau vorgesehen. Ihre Erfüllung wird zur dynamischen Entwicklung der sowjetischen Ökonomik in der Schlußetappe des elften Planjahrfünfts und in der darauffolgenden Zeitspanne beitzeren.

Bei der Ausarbeitung des Plans wurde die Notwendigkeit berücksichtigt, die Investitionen, materiell-technischen und Arbeitskräfteressourcen in erster Linie für die Realisierung des Lebensmittel- und des Energieprogramms, für eine raschere Entwicklung der Basiszweige in der Industrie und im Transport sowie für die Nichtproduktionssphäre, vor allem für den Wohnungsbau, zu bewilligen, sagte der Berichter-

Im Hinblick darauf sind im Plan Investitionen in die Volkswirtschaft im ganzen aus allen Finanzierungsquellen in einer Höhe von 149,6 Milliarden Rubel vorgesehen — um 3,9 Prozent mehr als es für 1983 geplant ist. Die staatlichen Investitionen werden 129,4 Milliarden Rubel betragen; das ist um 5,2 Prozent höher gegenüber dem Stand von 1983.

Auf Kosten staatlicher Investitionen sollen die Grundfonds mit einem Gesamtwert von 129,4 Milliarden Rubel in Betrieb genommen werden. Dabei wird die Inbetriebnahme der Grundfonds um 5,8 Prozent ansteigen, was das Wachstumstempo der staatlichen Investitionen übersteigt. Der Umfang der unvollendeten Bauproduktion wird sich um 3,5 Milliarden Rubel verringern.

Das Entwicklungstempo der sowjetischen Ökonomik, die Steigerung ihrer Effektivität, die Lösung vieler sozialer Probleme hängen vielfach vom Tempo der Einführung der Errungenschaften des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in den Volkswirtschaftszweigen ab.

Die im Plan vorgesehenen Aufgaben der Entwicklung von Wissenchaft und Technik sind auf die konsequente Realisierung der einheitlichen wissenschaftlich-technischen Politik, auf die Verstärkung intensiver Faktoren des wirtschaftlichen Wachstums gezielt, sie sehen eine weitere Entwicklung wissenschaftlicher Forschungen in den wichtigsten Richtungen und eine Vertiefung der Integration von Wissenschaft und Produktion vor.

In den Plan wurden Aufgaben zu wissenschaftlich-technischen Problemen aufgenommen, die die Sowjetunion im Zusammenwirken mit den RGW-Mitgliedsländern auf multilateraler Grundlage erarbeitet.

Die dynamische Entwicklung der gesellschaftlichen Produktion, die Steigerung ihrer Effektivität, führte der Berichterstatter weiter aus, dienen der Erreichung des höchsten Zieles der sozialistischen Produktion — der unentwegten Hebung des Bedürfnisses des Volkswohlstandes, der Befriedigung der materiellen und geistigen Bedürfnisse der Bevölkerung. Als eine neue Bekundung der Sorge der Partei für das Volkswohlbetrachten die Sowjetmenschen den Beschluß des Politbüros des ZK der KPdSU, in dem es als notwendig erachtet ist, im Fünfjahrplan für die Jahre 1986 bis 1990 sowie in den Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für eine längere Perspektive ein Komplexprogramm der Entwicklung der Produktion von Konsumgütern und des Systems der Dienstleistungen für die Bevölkerung auszuarbeiten.

Zum Plan für 1984 gehört ein breiter Kreis von Maßnahmen zur Hebung des Lebensstandards des Volkes. Die Realeinkünfte pro Kopf der Bevölkerung werden um 3,5 Prozent gegenüber den 2 Prozent im Jahre 1983 sowie den im Fünfjahrplan für 1984 vorgesehenen 3,1 Prozent ansteigen. Der durchschnittliche Monatsverdienst der Arbeiter und Angestellten wird 185,5 Rubel betragen oder um 2,2 Prozent ansteigen; der durchschnittliche Monatslohn der Kolchosbauern wird 142,2 Rubel ausmachen und um 3 Prozent zunehmen.

Die gesellschaftlichen Konsumtionsfonds werden 139,5 Milliarden Rubel betragen und sich gegenüber 1983 um 3,7 Prozent vergrößern:

Eines der wichtigsten Probleme bei der Ausarbeitung des Plans für 1984 war die Bilanzierung der Einnahmen und Ausgaben der Bevölkerung, der zahlungsfähigen Nachfrage mit der Höhe des Umsatzes und der Dienstleistungen gegen Entgelt.

Die geplante Vergrößerung der Produktion von Konsumgütern sichert einen Warenumsatz in einer Höhe von 322,5 Milliarden Rubel — das ist um 16,5 Milliarden Rubel oder um 5,4 Prozent mehr gegenüber dem Stand von 1983. Der Ümfang der Dienstleistungen für die Bevölkerung muß im Jahre 1984 auf fast 10 Milliarden Rubel gebracht werden, d. h. sich um 8,5 Prozent erweitern.

Die Einlösung der Obligationen der Staatsanleihen soll fortgesetzt werden.

Wie in den vorigen Jahren soll auch im Jahre 1984 ein umfangreicher Bau von Wohnungen sowie anderen Objekten der Nichtproduktionssphäre verwirklicht werden.

Der genossenschaftliche und der individuelle Wohnungsbau werden sich wesentlich erweitern.

In den vier Jahren der Planperiode wird die Gesamtfläche der ihrer Bestimmung übergebenen Wohngebäude 432 Millionen Quadratmeter erreichen; das ist um 9,3 Millionen Quadratmeter mehr, als es im Fünfjahrplan für diesen Zeitraum vorgesehen ist. Dadurch werden 40 Millionen Menschen ihre Wohnverhältnisse verbessern können.

Vorgesehen sind eine weitere Entwicklung des Netzes von Bildungsund medizinischen Einrichtungen und eine Verbesserung der sozialen und kulturellen Betreuung der Bevölkerung.

In den Jahren 1984—1985 werden rund 40,4 Millonen Personen — um 500 000 Personen mehr als im laufenden Jahr — allgemeinbildenden Tagesschulen besuchen. Im Plan ist der Bau von allgemeinbildenden Schulen mit 818 000 Plätzen vorgesehen, was die Aufgaben des Fünfjahrplans für dieses Jahr übertrifft.

Im Jahre 1984 werden die Hochund Mittelschulen mehr als zwei Millionen Spezialisten vorbereiten, Ihre Gesamtzahl wird 33 Millionen erreichen und mehr als 25 Prozent aller in der Volkswirtschaft Beschäftigten ausmachen.

In überdurchschnittlichem Tempo wird sich das Netz der kulturellen Einrichtungen und Massenmedien auf dem flachen Lande, in Sibirien, im Fernen Osten und in anderen zu erschließenden Gebieten entwickeln.

Vorgesehen ist eine weitere Verbesserung der ärztlichen und prophylaktischen Hilfe für die Bevölkerung, der Organisation der Behandlung in Kurorten und Sanatorien sowie der Erholung der Stadtund Dorfbevölkerung.

In unserem Lande wird große Beachtung solch einem wichtigen wirt-

schaftlichen und sozialen Problem wie Umweltschutz und rationelle Nutzung der natürlichen Ressourcen geschenkt. Im Text seiner Rede für das Plenum des ZK der KPdSU verwies Genosse J. W. Andropow besonders auf die Notwendigkeit, die Arbeit in diesem Bereich beharrlicher und zielstrebiger voranzubringen.

Im Plan für das Jahr 1984 ist ein Großkomplex von Arbeiten zum Schutz des Luftraums und des Wasserbeckens, des Bodens, der Wälder, zur Reproduktion wilder Tiere und Vögel, der Fischvorräte sowie zur effektiven Nutzung der Mineralrohstoffe vorgemerkt.

Zur Standortverteilung der Produktivkräfte und der Entwicklung der Wirtschaft der Unionsrepubliken sagte der Referent, daß im Plan für 1984 ein weiterer Aufstieg der Wirtschaft und Kultur aller Republiken, die komplexe Entwicklung ihrer Wirtschaften und zugleich eine Vertiefung der Spezialisierung in der Unionsarbeitsteilung vorgesehen sind, Für alle Unionsrepubliken ist ein weiteres Wachstum der Industrie- und Agrarproduktion geplant.

Eine weitere Entwicklung werden die Außenwirtschaftsbeziehung en erfahren. Der Warenexport- und importplan für 1984 beruht auf den Aufgaben des Fünfjahrplans sowie auf den langfristigen Handels- und Wirtschaftsabkommen mit den sozialistischen und kapitalistischen Ländern.

Das Zentralkomitee der KPdSU und die Sowjetregierung messen erstrangige Bedeutung der Vervollkommnung der politischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit init den Mitgliedstaaten des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe bei. Vorgesehen ist ein weiterer Ausbau der sozialistischen Integration. Der Handelsumfang mit den sozialistischen Ländern wird um nahezu zehn Prozent anwachsen und ihr Anteil in unserem Außenhandel 61 Prozent gegenüber 53.7 Prozent im Jahre 1980 erreichen. Eine weitere Entwicklung werden die Außenwirtschaftsbeziehungen der UdSSR zu den Entwicklungsländern erfahren. Im Plan für 1984 findet nach wie vor der konsequente Kurs von Partei und Regierung auf die Stärkung der geschäftlichen Handelsund Wirtschaftsbeziehungen zu den kapitalistischen Ländern seinen Ausdruck, die Interesse an der Zusammenarbeit mit der Sowjetunion auf gegenseitig vorteilhafter Grundlage bekunden.

Abschließend sagte N. K. Baiba-kow:

Die Annahme durch den Obersten Sowjet der UdSSR des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für das Jahr 1984 und seine erfolgreiche Erfüllung werden das Entwicklungstempo der Volkswirtschaft der UdSSR beschleunigen, die konsequente Lösung einer Reihe von umfangreichen wissenschaftlich-technischen, Produktions- und Sozialproblemen fördern und zur Erreichung neuer Ziele in der Entwicklung unseres Landes beitragen. Wie im Text der Rede des Genossen J. W. Andropow auf dem Plenum des ZK der KPdSU betont wurde, muß der Staatsplan ein Gesetz des wirtschaftlichen Lebens für alle Wirtschaftlichen Urganisationen sein. Seine strikte Erfüllung wird nicht nur zur Aufgabe, sondern auch zur patriotischen Pflicht jedes sowjetischen Menschen, jedes Arbeitskollektivs, ieder Partei und gesellschaftlichen Organisation. In ihrem Blickpunkt müssen die Ermittlung zusätzlicher Produktionsreserven und die Organisation des sozialistischen Wettbewerbs um eine überplanmäßige Steigerung der Arbeitsproduktivität und Senkung der Gestehungskosten der Erzeugnisse, um die Steigerung der Produktion von Konsumgütern und die Verbesserung ihrer Qualität stehen.

All das fordert von den Ausführenden auf allen Ebenen, eine organisatorische Arbeit zur Mobilisierung der Kollektive der Vereinigungen, Industrie- und Baubetriebe für eine weitere Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion, für die Verbesserung der Arbeitsqualität und Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts sowie für eine strikte Einhaltung der Plan- und Arbeitsdisziplin zu entfalten.

Der felsenfeste Zusammenschluß der Sowjetmenschen um die Leninsche Partei, ihre einhellige Unterstützung der Innen- und Außenpolitik der KPdSU verleihen uns die Gewißheit, daß die Werktätigen der UdSSR und alle Völker der Schwesterrepubliken den sozialistischen Wettbewerb um die Erfüllung und Überbietung des Plans für das Jahr 1984 weitgehend entfalten und neue beachtliche Erfolge bei der Festigung der Wirtschafts- und Verteidigungsmacht unserer sozialistischen Heimat und beim Aufbau des Kommunismus erringen werden. (Beifall).

(TASS)

### Neunte Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der zehnten Legislaturperiode

## Über den Staatshaushalt der UdSSR für 1984 und über die Durchführung des Staatshaushalts für 1982

Bericht des Finanzministers der UdSSR Deputierten W. F. GARBUSOW

Im laufenden Jahr haben sich praktisch alle Kennziffern der Entwicklung der Wirtschaft des Lan-des verbessert, sagte W. F. Garbudes verbessert, sagte W. F. Garbu-sow. Die Industrie hat ihre Aufga-ben im Umfang der Produktion sow. Die Industrie hat infe Aufga-ben im Umfang der Produktion überboten, In der Volkswirtschaft haben sich die Maßstäbe der Aus-wertung der Errungenschaften von Wissenschaft und Technik vergrö-ßert. Es sind beachtliche Mengen von Rohstoffen, Materialien, Brenn-stoffen und anderen Ressourcen stoffen und anderen Ressourcen gespart und ist eine bedeutende Verringerung der Produktions-kosten erzielt worden. Der Gewinn — eine der wichtigsten Quellen der sozialistischen Akkumulation — wird etwa 147 Milliarden Rubel erreichen und 4,5 Prozent übertref-

Der Staatshaushalt der UdSSR für 1983 wird nach den Einnahmen zu 101,9 Prozent und nach den Ausgaben zu 101,4 Prozent durchge-Der Staatshaushalt der UdSSR

Der Staatshaushalt der UdSSR für 1984 wurde erarbeitet, ausgehend von den Beschlüssen des XXVI. Parteitags der KPdSU, den prinzipiellen Richtlinien der darauffolgenden Plenen des ZK und seines Politbüros und der Hinweise des Genossen J. W. Andropow. Die viehtligten Piehtungen der Fiesen Genossen J. W. Andropow. Die wichtigsten Richtungen der Finanz-politik, die dem Haushalt zugrunde gelegt wurden, bringen zum Aus-druck den Kurs der Partei auf die weitere Intensivierung der gesell-schaftlichen Produktion und die Verstärkung des Sparsamkeitsregi-mes in der Volkswirtschaft, auf die des Energieprogramms, auf die dy namische und bilanzierte Entwick-lung aller Zweige im Interesse der größtmöglichen Hebung des Wohl-standes der Sowjetmenschen. Der Haushalt wurde in Überein-

stimmung mit dem Staatsplan auf-gestellt und sichert mit den nöti-gen Finanzmitteln die weitere Entwicklung der Wirtschaft und Kul-tur, das Wachstum der Realeinkommen der Bevölkerung und die Ver-stärkung der Verteidigungsfähigkeit

Der Staatshaushalt der UdSSR für 1984 wird in seinem Einnahme-teil mit 365,9 Milliarden Rubel und in seinem Ausgabeteil mit 365,7 Milliarden Rubel zur Erörterung unterbreitet. Mehr als 90 Prozent unterbreitet. Mehr als aller Einnahmen bilden aller Einnahmen bilden die Ein-künfte aus der sozialistischen Wirt-schaft. Der Gewinn der Staatsbe-triebe und Organisationen ist in ei-

Kurzfassung

ner Höhe von 157,5 Milliarden Rubel vorgesehen und wird gegenüber dem laufenden Jahr um 8 Prozent zunehmen. Etwa 40 Prozent des Ge-winns werden den Betrieben zur weiteren Festigung der Produktions-basis und zur Verstärkung der ma-teriellen Stimulierung der Arbeit

überlassen,
In der Gesamtsumme der Zahlungsleistungen der Bevölkerung werden die Staatssteuern, die aufgrund der geltenden Steuersätze berechnet und im Plan des Lohnfonds vorgesehen sind, 28,8 Milliarden Rubel ausmachen.

Für die Finanzierung der Volks-wirtschaft werden außer den Haus-haltszuwendungen auch Eigenmit-tel der Betriebe und Bankkredite zugewiesen. Insgesamt werden da-zu 368,4 Milliarden Rubel bewilligt oder um 12,3 Milliarden Rubel m als im laufenden Jahr, was die Rea-lisierung der Aufgaben bei der Ent-wicklung der Produktion und der Inbetriebnahme neuer Kapazitäten

in allen Zweigen gewährleistet.

Das Endziel unserer Bemühunin allen Zweigen gewährleistet.

Das Endziel unserer Bemühungen im Wirtschaftsbereich ist die Verbesserung der Lebensbedingungen des Sowjetvolkes. Diese überaus wichtige Programmdirektive der Partei ist im Plan und im Staatshaushalt allseitig verkörpert. Im Jahr 1984 wird die Realisierung des allumfassenden Systems sozialer Maßnahmen, die Konsumtion und Wohnungszuweisung, Arbeitsund Lebensbedingungen, kulturelle und Erholungsbedingungen mit einschließen, fortgesetzt werden. Der gesamte Zuwachs des Nationaleinkommens ist unmittelbar für die Konsumtion bestimmt. Es ist vorgesehen, die Entlohnung in der Volkswirtschaft zu vervollkommene, die staatlichen Hilfeleistungen für Familien mit Kindern auszubauen und die soziale Fürsorge der Werktötigen aus verbesseren. und die soziale Fürsorge der Werk-

tätigen zu verbessern.

Der Redner sprach über die Investitionen für den Wohnungsbau, für wissenschaftliche Forschungen und Umweltschutz. Große Beachtung schenkte er der Vergrößerung des Warenumsatzes der UdSSR mit den sozialistischen Ländern, der verteilhaften wirtden sozialistischen Ländern, der gegenseitig vorteilhaften wirt-schaftlichen Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern. Unser Staat, sagte der Minister, geht davon aus, daß alle objek-tiven Voraussetzungen für den Aus-

hau einer sachlichen Zusammenar-beit im Handel und auf anderer nau einer sachlichen Zusammenar-beit im Handel und auf anderen Gebieten mit entwickelten kapi-talistischen Ländern vorhanden sind. Wir fordern die USA und andere kapitalistische Staaten auf, zu han-deln, die Wirtschaftsbeziehungen auf der Grundlage der Gleichberechtigung und gegenseitigen größtmöglich auszubauen.

Der Entwicklung der sozialisti-schen Industrie wird in unseren schen Industrie wird in unseren Plänen nach wie vor ein besonde-rer Platz eingeräumt. Im kommenden Jahr werden für die Industrie aus dem Haushalt und anderen Quellen 184,5 Milliarden Rubel bewilligt — etwa die Hälfte der Ge-samtsumme der staatlichen Investi-tionen in die Wirtschaft. Die Finantionen in die Wirtschaft. Die Finan-zierung der Schwerindustrie wird 153,5 Milliarden Rubel betragen. Für die Festigung der Leicht-, der Lebensmittel-, der Fleisch- und Milch-, der örtlichen Industrie, der Fischereiwirtschaft werden 31 Mil-liarden Rubel vorgesehen. Außerdem werden die Ministerien für Schwer-industrie einen Teil ihrer Pessourindustrie einen Teil ihrer Ressour-cen für die Entfaltung der Produktion von Erzeugnissen kultureller und sozialer sowie wirtschaftlicher

Das kommende Jahr wird eine wichtige Etappe in der Realisierung der auf dem Juniplenum (1983) des ZK der KPdSU gestellten Schlüs-selaufgabe der Volkswirtschaft, nämlich der kardinalen Steigerung der Arbeitsproduktivität, sein. In der Industrie ist geplant, die Lei-stung je Arbeiter um 3,4 Prozent zu steigern. Diese Aufgabe ist von großer Bedeutung: Jedes Prozent der Steigerung der Arbeitsprodukti-vität bedeutet für unser Land einen Produktionszuwachs von etwa. 7 Produktionszuwachs von etwa 7 Milliarden Rubel und eine Arbeits-einsparung von etwa 400 000 Perso-

Zweckbestimmung bereitstellen.

Der Kurs auf die Beschleunigung der Tempos der Intensivierung der Produktion wird im Plan und im Haushalt durch die nötigen mate-riellen und finanziellen Ressourcen und Zielausgaben zur weitgehenden Entfaltung der Arbeit untermauert, die mit der technischen Vervollkommnung der Produktionsbasis auf der Grundlage der neuesten Errungenschaften des wissenschaftlich-technischen Fortschritts verbunden ist. Die Investitionen in die Vergrö-Berung der Produktionsgrundfonds und ihre Modernisierung in der In-dustrie werden um 4,4 Prozent zu-nehmen und 67 Milliarden Rubel betragen.

Das ZK der KPdSU und der Mimisterrat der UdSSR berieten über Maßnahmen zu einer besseren Planung der Verhältnisse zwischen Steigerung der Arbeitsproduktivität und Lohnerhöhung und hoben die Notwendigkeit hervor, die Kontrolle des Maßes der Arbeit und ihrer Stimulierung in allen Abschnitten der Volkswirtschaft zu verstärken, eine festere Verbindung der Entloheine festere Verbindung der Entloh-nung mit den Arbeitsresultaten her-zustellen, die Lohnfonds rationell und wirtschaftlich zu nutzen. Ab nächstem Jahr werden für die In-dustrieministerien Normativverhält-nisse zwischen Steigerung der Ar-beitsproduktivität und Steigerung der Durchschnittslöhne festgelegt werden.

Das ZK der KPdSU, der Mini-sterrat der UdSSR und der Zentral-rat der Sowjetgewerkschaften faß-ten im laufenden Jahr den Beschluß ten im laufenden Jahr den Beschluß "Über die Verstärkung der Arbeit zur Festigung der sozialistischen Arbeitsdisziplin". In diesem Dokument ist die wichtigste wirtschaftliche und sozialpolitische Aufgabe gestellt, nämlich den Kurs auf die größtmögliche Festigung der Disziplin, die Verbesserung der Organisiertheit und Ordnung in der Produktion konsequent zu realisieren, um die Steigerung der Arbeitsproduktivität zu beschleunigen.
Im Plan und im Haushalt werden Maßnahmen zur unentwegten Sen-

Maßnahmen zur unentwegten Sen-kung der Materialaufwendigkeit der gesellschaftlichen Produktion sowie gesellschaftlichen Produktion sowie der Selbstkosten der Erzeugnisse und zur Vergrößerung der Geldakkumulationen des Staates auf dieser Grundlage in den Vordergrund gerückt. Im Komplex der Maßnahmen zur wirtschaftlichen Nutzung von Ressourcen kommt der Beschleunigung der Umschlagsgeschwindigkeit der Umlaufmittel eine wichtige Rolle zu.

Im Jahre 1984 werden für die Entwicklung aller Verkehrsträger und Nachrichtenmittel 30 Milliarden Rubel bewilligt, 9,5 Milliarden Rubel davon sind für den Eisenbahnverkehr bestimmt.

huber davon sind ihr den Elsen-bahnverkehr bestimmt.
Im Plan und im Haushalt ist die Durchführung eines großangelegten Wirtschaftsexperiments in fünf Industrieministerien vorgesehen: im Ministerium für Schwermaschinen-bau, im Ministerium für elektrotechnische Industrie, im Ministerium für Lebensmittelindustrie der Ukraini-schen SSR, im Ministerium für Leichtindustrie der Belorussischen SSR und im Ministerium für örtliche Industrie der Litauischen SSR. Es verfolgt das Ziel, die Rechte der Vereinigungen und Betriebe bei der Planung und Wirtschaftstätigkeit zu erweitern und ihre Verantwortung für die Arbeitsresultate zu heEinen Zentralplatz im Plan und im Haushalt nehmen die mit dem weiteren beschleunigten Anstieg des einheitlichen Agrar-Industrie-Komplexes des Landes verbundenen Maßnahmen ein. Für die Realisierung der erwähnten Maßnahmen werden 130 Milliarden Rubel bewilligt. Der Anteil der Investitionen in ligt. Der Anteil der Investitionen in die Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes im gesamten Bauvolu-men in der Volkswirtschaft wird mehr als 33 Prozent betragen.

mehr als 33 Prozent betragen,

Eine allseitige Entwicklung wird
die Landwirtschaft — der integrierende Bestandteil des Agrar- und
Industriesektors der Ökonomik —
erfahren. Seine planmäßige Überführung auf eine breite industrielle Grundlage soll fortdauern. Vergrößern wird sich das Ausmaß der
sozialen Umgestaltung der Dörfer,
des kulturellen und Wohnungsbaus
auf dem flachen Lande. Der Gesamtumfang der Investitionen in
die Landwirtschaft aus den Mitteln
des Staates und der Kolchose wird
sich auf 97,3 Milliarden Rubel beziffern.

Im Plan und im Haushalt wird ei ne weitere Entfaltung der materiellen Stimulierung der Landwirtschaft gewährleistet. Der Gewinn der Sowgewährleistet. Der Gewinn der chose und anderer staatlichen Land wirtschaftsbetriebe soll fast voll ständig für die Entwicklung de wirtschaftsbetriebe soll last voll-ständig für die Entwicklung der Produktion und Bildung von Fonds wirtschaftlicher Stimulierung ge-nutzt werden. Den Sowchosen wer-den auch beachtliche finanzielle Reserven zur Verfügung gestellt. Wenigrentablen Kolchosen werden Haushaltszuwendungen in einer Hö-he von 3,3 Milliarden Rubel für Wohnungs- und Straßenbau, für kulturellen und sozialen Aufbau so-wie für die Bezahlung der Versicherungsbeiträge zugeführt.

Einen bedeutenden Beitrag für die Beschleunigung des Entwick-lungstempos der Okonomik und für den Zuwachs des Nationaleinkom-mens leistet der Investitionsbau, mens leistet der Investitionsbau, sagte der Minister. Im laufenden Jahr werden nahezu 200 neue staat-liche Industriebetriebe anlaufen, die Grundfonds der Volkswirtschaft werden sich um mehr als 6 Prozent vergrößern. Der Gesamtumfang der Finanzierung von Investitionen in die Volkswirtschaft wird fast 150 Milliarden Rubel erreichen. Die Fi-nanzierung staatlicher Investitionen wird 129,4 Milliarden Rubel aus-machen, was die Berechnungen des Fünfjahrplans übertrifft. Besondere Bedeutung wird der vorrangigen Bewilligung von Mitteln für die technische Umrüstung und Rekon-struktion der bestehenden Betriebe beigemessen.

Der Warenumsatz des Einzelhan-dels wird für 1984 mit 322,5 Mil-liarden Rubel und einem Wachstum gegenüber dem laufenden Jahr um 5,4 Prozent vorgesehen. Der Umfang der Realisierung von Dienstleistungen-für die Bevölkerung wird um 8,5 Prozent ansteigen.

Die Partei und der Staat Die Partei und der Staat schen-ken ständige Aufmerksamkeit der Verbesserung der Organisation des Handels und des Dienstleistungs-wesens. Das Politbüro des ZK der KPdSU billigte die Vorschläge zur Organisation der Erarbeitung des Komplexprogramms der Entwick-Komplexprogramms der Entwick lung der Produktion von Massenbe darssartikeln und des Systems der Dienstleistungen für die Bevolke-rung für die Jahre 1986—2000. Dieses Programm soll die Wege "der Lösung der wichtigsten Aufgaben zur Befriedigung der wachsenden Bedürfnisse des Volkes nach Waren und Dienstleistungen bestimmen.

Die Investitionen zu sozialen und kulturellen Zwecken werden im nächsten Jahr 118,1 Milliarden Ru-bel — 32,3 Prozent aller Haushaltszuweisungen — betragen. Außerdem werden die staatlichen Betriebe, die Kolchose und die Genossen. schaftsverbände dazu etwa 28 Mil-liarden Rubel bewilligen. Besonders große Bedeutung bei der Entwick-lung des Bereichs der sozialen und kulturellen Betreuung wird den Maßnahmen zur Verstarkung des Gesundheitsschutzes der Sowjetmenschen beigemessen.

Der Haushalt der staatlichen Ver-Der Haushalt der staatlichen Versicherung wurde in den Staatshaushalt der UdSSR in einer Höhe von 45,8 Milliarden Rubel aufgenommen, Diese Mittel sind für die Auszahlung von Renten und Beihilfen sowie für die Organisation der Behandlung in Sanatorien und Kurorten und für die Erholung bestimmt.

Die Kommunistische Partei und die Sowjetregierung verbinden die Realisierung unserer Pläne der in-neren Entwicklung, die Verbesse-rung des Lebens des Volkes un-trennbar mit der Sicherung eines festen Weltfriedens.

Durch Verschulden der USA-Administration hat sich die internationale Lage rapide zugespitzt. Das Politbüro des ZK der KPdSU, die Sowjetregierung bemühen sich in dieser verhängnisvollen internatio-nalen Lage selbstlos darum, der wachsenden Kriegsgefahr den Weg

zu versperren. Zu Dokumenten von äußerster Zu Dokumenten von äußerster Wichtigkeit, die eine große Bedeutung für das Schicksal der ganzen Menschheit haben, sind die Erklärungen des Genossen J. W. Andropow vom 28. September und vom 24. November 1983 geworden. In diesen Dokumenten widerspiegelt sich tief und allseitig der Kurs der Partei und des Staates auf die Zü-Partei und des Staates auf die Zü-gelung des Wettrüstens, auf die Begeining des weitrüstelts, auf die De-seitigung der Gefahr eines Kern-waffenkrieges. Zugleich enthalten sie ernste Warnungen für jene, die die Welt einer nuklearen Katastrophe entgegenschieben.

Die leitenden Partei- und Staatsfunktionäre von sieben sozialisti-schen Ländern haben auf dem Trefschen Ländern haben auf dem Treflen, das im laufenden Jahr in Moskau stattfand, den NATO-Mitgliedstaaten den Vorschlag gemacht, die
Militärausgaben seit 1. Januar 1984
nicht zu vergrößern und sie in der
nächstfolgenden Periode gegenseitig praktisch zu reduzieren, um die
freigesetzten Mittel für die Belange der wirtschaftlichen und sozialen
Entwicklung zu nutzen. Dieser Vorschlag bleibt auch heute noch in
Kraft,

Die Leninsche Friedenspolitik kon-sequent verwirklichend, wahren das ZK der KPdSU und der Minister-ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR hohe Wachsamkeit
und ergreifen Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit und zur
Verteidigung lebenswichtiger Interessen der Sowjetmenschen, ihrer
Freunde und Verbündeten. Im
Staatshaushalt für das Jahr 1984
sind für die Verteidigung 17,054
Milliarden Rubel vorgesehen, was
4,66 Prozent der Haushaltsausgaben
ausmacht.

Der Berichterstatter teilte mit, daß im Plan und im Haushalt eine weitere fortschreitende Entwick-lung jeder Unionsrepublik im ein-heitlichen sozialistischen Staat vorgesehen sind. Die Haushalte der Unionsrepubliken machen im Staats-haushalt der UdSSR eine Gesamtsumme von 161,8 Milliarden Rubel

Die Sowjetunion, sagte der Mi-nister, tritt in das vierte Jahr des Planjahrfünfts in der Atmosphäre eines großen politischen und Arbeitsaufschwungs. Die weise Führung der Leninschen Partei, ihre unerschütterliche Einheit mit dem Volk sind die Gewähr für neue Erfelte in die Gewähr für die Gewähr für neue Erfelte in die Gewähr für die Gewähr die Ge folge im kommunistischen Aufbau.

## panorama

#### Beachtliche Erfolge der Bergarbeiter

PRAG. Der vieltausendköpfige Trupp der tschechoslowakischen Bergleute hat im scheidenden Jahr Arbeitsleistungen beeindruckende erzielt. Eine vorfristige Planerfül-lung haben dieser Tage die Berg-leute des Nordböhmischen Braunkohlenbeckens, des größten in der Republik, gemeldet, wo die Kohle im Tagebauverfahren gefördert wird. Die Republik hat fast 68 Millionen Tonnen Brennstoff erhalten Den ruhmreichen Arbeitstraditionen

getreu, haben sich die Bergleute getreu, haben sich die Bergleute der Nordgebiete der Republik verpflichtet, in den verbliebenen Dezembertagen 2 Millionen Tonnen Kohle überplanmäßig zu fördern. Auch die Werktätigen des Braunkohlenbeckens Sokolov, dem ein wichtiger Platz in der Struktur des Brennstoff- und Energiekomplexes des Landes und bei der reibungslosen Versorgung der Volkswirtschaft mit Wärme- und Elektroenergie eingeräumt ist, stehen ihren Kollegen in nichts nach.

Kollegen in nichts nach.

Ihre Leistungen verbinden die Grubenarbeiter der CSSR in bedeutendem Maße mit der funktionssicheren sowjetischen Technik. Mit den Kohlenkombines mit dem Zeichen "Made in USSR" haben sie sehon mehrere Arbeitsrekorde aufgestellt. In diesem Planishefungt gestellt. In diesem Planjahrfünft werden aus der Sowjetunion in die Tschechoslowakei weitere 130 leistungsstarke Aggregate dieser Art gelangen, Bis 1985 soll die Ge-winnung von "Schwarzgold" in der Republik auf 126 Millionen Tonnen gebracht werden.

#### Jeder fünfte ist Rationalisator



VR BULGARIEN. Neuer Touristenkomplex "Dobrudscha" in Albena. An der Errichtung dieses

einmaligen Gebäudes haben sich

bulgarische und polnische Bauar-

HO-CHI-MINH-STADT. Die Kol-

lektivierung der Bauernschaft ist der bestimmende Faktor der allsei-

tigen sozialökonomischen und kul-turellen Entwicklung der Agrarbe-zirke in Südvietnam. Dies wurde

beiter beteiligt.

Foto: BTA-TASS

Kollektivierung ausschlaggebend

BUDAPEST. Jeder fünste Werktätige der größten ungarischen Schuhsabrik "Tisza" in der Stadt Martfyu ist Rationalisator der Produktion. Spezialisten haben berechnet, daß über 5 Prozent des Gewinns der "Tisza" auf die schöpferische Initiative der Arbeiter zurückgehen. In diesem Jahr haben sie mehr als 30 wichtige Verbesserungsvorschläge eingebracht, die in die Produktion eingeführt worden sind. Die meisten davon sind auf Rohstoffsparung, auf rationel-Die Tätigkeit der Neuerer steht im Blickpunkt der Betriebsleitung. Die Administration und die Gewerkschaftsorganisation veranstalten regelmäßig traditionelle "Tage interessanter Ideen", "Monate der Neuerer" sowie andere Maßnahmen zur Entfaltung der Initiative der Arbeiter. Dies hat vielfach dazu beigetragen, daß die Schuhe mit dem Warenzeichen "Tisza" nicht nur in Ungarn, sondern auch außerhalb der Republik beliebt sind. Der wichtigste Auftraggeber die-Der wichtigste Auftraggeber die ses Betriebes ist die Sowjetunion auf Rohstoffsparung, auf rationelses Betriebes ist die Sowjetunion. Jährlich werden an die UdSSR mehr als eine Million Paar Schuhe der Fabrik "Tisza" geliefert. len Elektroenergieverbrauch und Steigerung der Produktionseffekti-

#### Jubiläum der Akademie

PJÖNGJANG. Die Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der KDVR ist 35 Jahre alt. Die drei Monate nach der Ausrufung der Republik gegründete Akademie hat sich in den Jahren der Volksmacht in ein wichtiges wissenschaftliches Zentrum verwandelt.

Zentrum verwandelt.
Zu den Leistungen der Wissenschaftler gehören unter anderem die Erneuerung der Sorten von Reis, die Schaffung von dessen neuen kältebeständigen Arlen mit verkürzter Vegetationsfrist, die Ent-

wicklung von Landmaschinen für den Anbau dieser wichtigsten Ge-treidekultur des Landes, die Zucht neuer hochproduktiver Rassen von Hausvieh und -geflügel. Im Gruß-schreiben des ZK der Partei der Arbeit Koreas an die Mitarbeiter der Akademie anläßlich des denkwürdigen Jahrestages wird ihr ge-wirdigen Beitrag zur Realisierung der Agrarpolitik der Partei und zur Vergrößerung der Produktion von Agrarerzeugnissen hoch einge-

In führenden Kollektiven sind die Arbeitsproduktivität und die Einnahmen der Bauern anderthalbmal höher als bei den Einzelbauern, Das Vorbild dieser Agrarbetriebe kann als die beste Agitation für jene Bauern dienen. Gemäß dem Beschluß des ZK der KPV soll bis Ende 1983 die Umstellung des süd-vietnamesischen Dorfes auf sozialistische Gleise im großen und ganzen abgeschlossen werden, hieß es auf dem Kongreß der Genossen-



Die Behörden der Apartheit-Republik Südafrika haben einen Befehl über die gewaltsame Aussiedelung von mehr als 350 afrikanischen Familien aus dem Dorf Magopa unweit Johannesburg erteilt.

lien aus dem Dorf Magopa unweit Johannesburg erteilt.

Das Regime von Pretoria erklärte die Umgebung von Magopa zu einer Zone "nur für Weiße" und beabsichtigt, den hier lebenden kleinen Volksstamm Bakwena auf einem Wüstenfleck in dem pseudounabhängigen Bantustan Bophuthalswana anzusiedeln. Gemäß den Apartheid-"Gesetzen" bedeutet es, daß die Dorfbewohner zu "illegalen Immigranten" geworden sind, mit denen die rassistischen "Ordnungshüter" besonders grausam abrechnen. Trotz der Proteste der Afrikaner hat die Polizei die ersten 180 Familien aus Magopa deportiert. Dutzende Hütten und andere Gebäude sind mit Bulldozen zerstent worden.

Familien aus magopa acportion and mil Bulldozern zerstört worden.

Im Bild: So sieht das Dorf Magopa nach dem Willkürakt der Polizei Foto: TASS

#### Aufruf des Kindersymposiums

Die Herstellung einer dauerhaften und tiefen Verständigung zwischen den Kindern verschiedener Länder wird in der Zukunft zum dauerhatfen Frieden in der ganzen Welt führen. Das war das Fazit, zu dem die Teilnehmer der Diskussionen kamen, die dieser Tage in der japanischen Stadt Koba stattfan-

Die Tätigkeit der USA auf allen im ausklingenden Jahr im Rahmen der UNO durchgeführten internationalen Foren lief darauf hinaus, die multifateralen Anstrengungen zur Beilegung der besonders schwe-ren Konflikte in der gegenwärtigen Welt zu sabotieren.

Die amerikanische Diplomatie bemühte sich eifrig darum, die Lö-sung solcher Probleme der UNO-Kontrolle zu entziehen und unter Mißachtung des Willens anderer Staaten eigene Rezepte aufzudrän-gen. Wie aus UNO-Kreisen verlau-tet, ist ein solcher Kurs objektiv tet, ist ein solcher Kurs objektiv darauf gerichtet, die Charta dieser

darauf gerichtet, die Charta dieser Organisation und ihr Ansehen zu untergraben und die Grundnormen des Völkerrechtes zu lockern.
Ein eklatantes Beispiel für das obstruktive Herangehen der Reagan-Administration ist deren Politik, die Gewährung von Unabhängigkeit an Namibia zu blockieren. Die im April dieses Jahres in Paris abgehaltene internationale Konferenz zur Unterstützung des Kampfes des namibischen Volkes für Unabhängigkeit hat erneut feierlich sein unveräußerliches Recht auf Selbstbestimmung und nationale Unabhängigkeit entsprechend le Unabhängigkeit entsprechend den Prinzipien der UNO bekräftigt.

den. Dort wurde auf Initiative der Veranstalter der künftigen interna-tionalen technischen Ausstellung EXPO '85 in der japanischen Stadt Tsukuba ein Kindersymposium un-ter dem Motto "Die Zukunft und wir" abgehalten. Am Symposium waren Schüler aus Japan, den USA, Indien und mehreren ande-ren Ländern beteiligt.

Entgegen diesen Appellen und in Verletzung der Resolutionen des UNO-Sicherheitsrates haben die USA auch in diesem Jahr das Re-

Eben zu diesem Zweck hat Wa-shington die wakontaktgruppe" westlicher Staaten, die angeblich zur Vermittlung bei den Verhand-

## Angst vor USA-Militarismus

Nicht ohne Angst und Befürchtungen treten die westeuropäischen Verbündeten der Vereinigten Staaten angesichts der Unkalkulierbar-keit Präsident Reagans und der unbesonnenen Kriegslüsternheit der gegenwärtigen Washingtoner Ad-ministration in das neue Jahr 1984

Kann man den USA-Präsidenten als verantwortungsbewußt gelten lassen, wenn er, wie die "New York Times" schrieb, "um sich herum ballert" und von militaristischer Psychose und primitivem Antikommunismus besessen ist? Diese Frage stellen sich heute viele im Westeurona wo man über die in Westeuropa, wo man über die von den USA betriebene Politik des internationalen Terrorismus und bewaffneten Abenteurertum beunru-higt ist, die die Welt in eine nukleare Katastrophe treibt.

Eben deshalb wird in Westeuropa in zunehmendem Maße der mi-litaristische Kurs der Reagan-Administration kritisiert

Die wirklichen Ziele der forcier-ten Stationierung von Erstschlags-wasten auf dem europäischen Kon-tinent durch die USA, die offene Aggression gegen Grenada, die amerikanische bewaßnete Interven-tion in Libanon, die als "neues Vietnam" empfunden wird, haben vielen Westeuropäern die Augen

vielen werden von des internationalen Terrorismus durch die USA hat
das Vertrauen zur Washingtoner
Administration schwinden lassen, Immer größer werden Zweifel auch

hinsichtlich des Präsidenten als Verbündeten und Führer der USA und seiner Fähigkeit, in einer kri-senhaften Situation vernünstig zu handeln.

nandein.
Dieser bedeutsame Wandel in der öffentlichen Meinung Westeuropas wird durch mehrere Meinungsumfragen bekräftigt. So glauben 73 Prozent der britischen Wähler an Prozent der britischen Wähler an keine amerikanischen Garantien und vertreten die Auffassung, daß die USA die britischen Einwände im Falle eines eventuellen Einsatzes von Cruise Missiles, die auf den britischen Inseln stationiert werden, in den Wind schlagen werden. Zwei Drittel der Bundesbürger lehnen die Pershing ab. die vom lehnen die Pershing ab, die vom Pentagon und der NATO aufgezwungen werden. Kein Vertrauen haben zur Politik Reagans auch 70 Prozent der befragten Griechen. Tiefe Beunruhigung der Westeuropäer ruft der provokatorische Kurs Washingtons gegenüber der UdSSR hervor.

Laut einer Meinungsumfrage vertreten 58 Prozent der Briten die Ansicht, daß diese Politik Reagans einen Kriegsausbruch möglicher macht. Sie lehnen auch die Versu-che Washingtons ab, "den Kommu-nismus für alle Leiden der Welt von heute" verantwortlich zu ma-

Immer häufiger trauert das offi-zielle Washington darüber, "anti-amerikanische Stimmungen" näh-men in Westeuropa schnell zu und "die USA büßten ihr Ansehen ein".

Robert SEREBRENNIKOW

## Obstruktives Herangehen

gime in Pretoria unterstützt, das bestrebt war, die Kolonialherrschaft über Namibia aufrechtzuerhalten.

Die Forderung, die Entkoloniali-sierung Namibias vom Abzug der kubanischen Militärangehörigen aus Angola abhängig zu machen, wurde von Washington mit Vorsatz gestellt, um die Beseitigung der Sackgasse bei der Lösung des Namibia-Problems und folglich die Beseitigung der Hauptursache für die Instabilität im Süden Afrikas nicht zuzulassen. Die USA möchten das Namibia-Problem nach einem eigenen mit der faschistischen Regierung Südafrikas abgesprochenen kubanischen Militärangehörigen aus eigenen mit der laschsischen Re-gierung Südafrikas abgesprochenen Szenarium lösen, erklärte der Prä-sident der Volksorganisation Süd-westafrikas (SWAPO), Sam Nujo-

lungen über die Gewährung von Unabhängigkeit an Namibia gebildet wurde, in einen Deckmantel für seine Umtriebe verwandelt. Bekanntlich lehnte Frankreich es schon ab, an diesem heuchlerischen Spiel teilzunehmen, und trat aus der "Kontaktgruppe" aus.

Washington weigerte sich, an der zweiten Weltkonferenz zur Bekämpfung von Rassismus und

zweiten Weltkonferenz zur Be-kämpfung von Rassismus und Apartheid teilzunehmen, die auf Initiative der UNO im August die-ses Jahres in Genf abgehalten wur-de. Die Vereinigetn Staaten blie-ben auch der internationalen Kon-ferenz gegen die rassistische Alli-anz zwischen Südafrika und Israel

Die Amerikanische Diplomatie hat in der UNO viel Mühe darauf verwendet, die Durchführung einer internationalen Palästina-Konferenz auf Beschluß der UNO-Vollver-sammlung zu verhindern. Als diese Versuche scheiterten, lehnten die USA es ab, ihre Delegation zur Konferenz zu entsenden, die im August/September in Genf statt-

fand. Die auf ihr erarbeiteten Be schlüsse, die die den Interessen des palästinensischen Volkes zuwider-laufenden "Varianten" einer Rege-lung verurteilen, fanden bei Wa-shington eine geharnischte Aufnah-

me.

Die Politik der Sabotage wurde von Washington auch auf den im Rahmen der UNO durchgeführten internationalen Foren betrieben. So blieben die USA in diesem Jahr der Tätischeit forn die mit der Erföll blieben die USA in diesem Jahr der Tätigkeit fern, die mit der Erfül-lung der Seerechtskonvention der UNO zusammenhing. Sie blockier-ten fortgesetzt die Aufnahme glo-baler Verhandlungen über Wirt-schaftsfragen, die die internationa-len Beziehungen auf dem Gebiet des Handels und der Finanzen auf einer gerechten und gleichberechtig. einer gerechten und gleichberechtig-ten Basis umstrukturieren sollten.

Auf der umfangreichen Liste der in der UNO zur Diskussion stehenden großen internationalen Probleme gibt es praktisch kein einziges, zu dessen Lösung Washington einen positiven Beitrag geleistet hätte.

auf dem III. Kongreß der Vertre-ter führender Genossenschaften und Handwerksbetriebe in Südvietnam unterstrichen. In den verflossenen drei Jahren sind in dieser größten Kornkammer der Republik in reschem Tempo sozialistische Umgestaltungen der Landwirtschaft vor sich gegangen. Zur Zeit gibt es hier 234 Genossen-schaften und fast 18 000 Hand-werksbetriebe. Sie haben mit Hilfe des Staates neue Irrigationsanla-gen, Getreidelager, Reparaturwerkstätten für Landtechnik gebaut. Hier sind Dutzende Krankenhäuser, Sanitätsstellen, Schulen und Kindergärten eröffnet worden.



# Mensch und Natur

## Sorgen einer Forstversuchsstation

Die Republikhauptstadt AlmaAta zählt zu den grünsten Städten
des Landes, und dennoch werden
hier alljährlich Tausende neue
Bäume und Sträucher gepflanzt.
Eine große Arbeit bei der Begrünung der Stadt und ihrer Umgebung deistet der Forstwirtschaftsbetrieb Prigorodny, in dem unter wissenschaftlicher Mitarbeit des Kollektivs der Alma-Ataer Forstversuchstation eine Baumschule auf
40 Hektar angelegt wurde. Hier
werden vorwiegend Edeltannen, gezogen, die heute viele Straßen und
Plätze der Hauptstadt schmücken
und ihr ein besonderes Gepräge
verleihen. Allein im Vorjahr wurden etwa 20 000 Bäume im Alter
von 8 bis 10 Jahren ausgepflanzt,
die eine Höhe von 2 bis 2,5 Meter erreicht hatten, Die Edeltannen
wachsen im Tienschan, sie spielen
eine außerordentlich große Rolle in
der Festigung des Bodens, deshalb
pflanzt man sie weitgehend in den
Gebirgsschluchten um Alma-Ata,
um den Bergrutschen vorzubeugen.
Sie sorgen auch für saubere Luft,
was für Alma-Ata, das in einer Sie sorgen auch für saubere Luft, was für Alma-Ata, das in einer Schlucht, umgeben von hohen Ber-gen liegt, sehr wichtig ist. Die

Bauleufe schätzen auch sehr hoch das Holz der Edeltannen, es eignet sich für die Fertigung von Mu-sikinstrumenten und Möbeln, weitgehende Verwendung findet es auch in der Papierindustrie. Nur einen Nachteil haben die Edeltan-nen — sie wachsen sehr langsam. Die wissenschaftlichen Mitarbei-

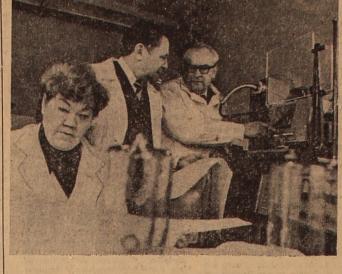
ter der Alma-Ataer Forstversuchster der Alma-Ataer Forstversuchs-station haben sich das Ziel gestellt, die Edeltannen schneller wachsen zu lassen. Diese Arbeit leitet Pjotr Korobko, mit dem ich mich dar-über unterhielt:

worden, int den inch inch darüber unterhielt:
"Vor fünf Jahren wurden in unserer Baumschule Samen verschiedener Tannen ausgesät, die wir im ganzen Tienschan gesammelt hatten. Jetzt beobachten wir, welche Sorten besser angehen und schneller wachsen werden. Von den Bäumen, die am schnellsten reif werden, wollen wir dann Elitesaatgut sammeln. Das ist natürlich ein sehr langwieriger Prozeß, deshalb stellen wir auch andere Versuche an. Wir pfropfen auf großen Bäumen, die gut angegangen sind und sich den jeweiligen Verhältnissen gut angepaßt haben, Edelreiser auf. Auf diese Weise beschleunigen wir

den Prozeß des Reifens der Elite-bäume bedeutend."

Die Forstwissenschaftler leisten eine große Arbeit, die aber erst in der Zukunft Früchte bringen wird. Jetzt kommt es darauf an, Bedingungen für die Selbstvermehrung der Wälder um Alma-Ata zu schafen. In den Fichtenwäldern des Trans-Ili-Alatau wurde jegliche Holzbeschaffung verboten, die Mitarbeiter der Forstversuchsstation und des Forstwirtschaftsbetriebs "Prigorodny" führen eine große Aufklärungsarbeit unter der Bevölkerung durch, die immer mehr den Wald für Erholungszwecke zu "erobern" beginnen. Für Touristen werden besondere Rastplätze angelegt, wo sie sich gut erholen und Die Forstwissenschaftler leisten gelegt, wo sie sich gut erholen und Essen kochen können. Alle diese Maßnahmen tragen dazu bei, daß die Vegetation im Gebirge sich schneller vermehrt, daß es viel we niger Waldbrände und Wildfrevel

Friedrich SCHULZ, Korresponden der "Freundschaft"



## Abfallfrei-heißt umweltfreundlich

Die kilometerlangen Gesteinshalden sind ein typisches Merkmal der industriellen Landschaft unserer Republik, in der die Bergbauindustrie hoch entwickelt ist. Sie wirken negativ auf die Umwelt, die Winde wirbeln über ihnen riesige Staubwolken auf, die die atmosphärische Luft beträchtlich verunreinigen. Die Regen spülen aus dem verarbeiteten Gestein schädliche Verbindungen heraus, die den Boden in der Umgebung stark verseuchen. Die besondere Schädlichkeit dieser Lager der Abfallprodukte besteht jedoch darin, daß sie riesige Bodenflächen einnehmen, die für die Landwirtschaft genutzt werden könnten. Gegen dieses Übel wird heute mit verschiedenen Mitteln und Verfahren gekämpft. Die Halden werden rekultiviert, mit wird neute mit verschiedenen Mit-teln und Verfahren gekämpft. Die Halden werden rekultiviert, mit anspruchslosen und anpassungsfä-higen Sträuchern und Bäumen be-pflanzt usw.

Die Mitarbeiter der Aktjubinsker Außenstelle des Kasachischen Geo-logischen Forschungsinstituts ha-

ben nach langjährigen Forschungen und Versuchen einen anderen Weg zur Bekämpfung der Gesteinshalden ausgearbeitet. Sie untersuchten die Abfälle der Erzverarbeitung im Phosphoritwerk Tschilisai und stell-Phosphoritwerk Tschilisai und stell-ten fest, daß sie für die Herstel-lung verschiedener hochwertiger Zementsorten und anderer Bauma-terialien verwendet werden kön-nen. Wenn dieses Verfahren auf in-dustrieller Grundlage organisiert werden wird, können die Gesteinshalden bedeutend verringert wer

Im Bild: Kandidat der techni-schen Wissenschaften L. S. Sapo-roshez, der Laborleiter, Kandidat Staatspreisträger der Kasachischen Stantspreistrager der Kasachischen SSR N. S. Karimow und der Ober-ingenieur für Röntgenanälyse G. W. Filinski bei der Erforschung der Abfälle der Phosphoriterzverarbei-

Foto: KasTAG

## Enthusiasten verwandeln das Aussehen ihrer Gegend

Draußen ist es kalt und windig. Eine dicke Schneedecke verhüllt die schlummernde Erde; Bäume und Sträucher tragen ansehnliche Schneekappen. Die Gärtner haben jetzt Zeit, um das Fazit ihrer Arbeit im Sommer zu ziehen und sich auf die neue Arbeit im Garten vorzubereiten. Wir möchten diese Zeit nützen, um Namen ins Gedächtnis zurückzurufen, die den Grundstein für den Gartenbau in Ostkasachstan gelegt haben.

Die Pioniere des Gartenbaus in dieser rauhen Gegend waren der Militärarzt G. Vistelius und der Gärtner und Imker D. Pankratjew. Der erstere hat im letzten Jahrzehnt des neunzehnten Jahrhunderts auf den kahlen Bergkuppen in der Um-

des neunzehnten Jahrhunderts auf den kahlen Bergkuppen in der Um-gebung von Ust-Kamenogorsk den ersten Garten im Erzaltai angelegt. Die Setzlinge — Himbeeren-, Jo-hannesbeeren- und Stachelbeersträuhannesbeeren- und Stachelbeersträucher, Erdbeeren, Kirsch-, Apfelund Birnbäume sowie die dekorativen Baumarten wie Flieder, Linde,
Ahorn und andere hatte er sich
aus verschiedenen Städten Rußlands schicken lassen. Auch die
hiesigen Pflanzenarten batte der
Erthwiste in seinem Gastante der liesigen Pilanzenarten baute der Enthusiast in seinem Garten an, sie wurden später an Edelkulturen ge-piropit. Es war nicht leicht, die empfindlichen Pilanzenarten unter den Bedingungen des hiesigen kal-ten und trockenen Klimas zu zie-hen, aber Vistelius scheute dabei-keine Mühe und in einzen Jahen keine Mühe, und in einigen Jahren zeitigte seine Arbeit die ersten Erfolge.

Erfolge.
1906 übernahm D. Pankratjew die Leitung dieses Gartens. Ein Nachfolger Mitschurins, begann er eigene Sorten zu züchten, die sich an die hiesigen Klimabedingungen beser anpassen konnten. Etwa siebzig Pilanzenarten kultivierte der Wissenschaftler, er züchtete neue Sorten Apfel, Stachelbeeren, Erdbeeren und andere, erarbeitete die ren und andere, erarbeitete die Grundlage der neuen Agrotechnik im Gartenanbau.

Grundlage der neuen Agrotechnik im Gartenanbau.

1925 zählte der Garten bereits 68 Apfelbäume, 126 Kirschbäume, Hunderte Himbeersträucher verschiedener Sorten, Stachelbeeren und Erdbeeren. Auch Linden, Ahorne, Fichten und Edeltannen wuchsen hier. In zwei Jahren wurde auf der Basis des Gartens, den G. Vistelius seinerzeit angelegt hatte, die Lehrwirtschaft des Pädagogischen Agrarkombinats gegründet. Hier wurde eine Apfelbaumgartenschule für 10 000 Setzlinge angelegt. Von hier aus sbegann die Verbreitung des Gartenbaus im ganzen Erzaltai. D. Pankratjew setzte seine Arbeit im Garten fort, gleichzeitig aber beteiligte er sich an der Begrünung der Stadt Ust-Kamenogorsk. Nachdem hier das Wärme-

kraftwerk in Nutzung genommen worden war, startete er die Initiati-ve, in der Nähe dieses Wärmeliefe-

we, in der Nähe dieses Wärmelieferanten eine Treibhauswirtschaft anzulegen, die die Stadt mit Gemüse versorgen konnte.

In den letzten Jahren seines Lebens beschäftigte sich Pankratjew mit der Akklimatisierung der Weinreben. 1952 legte er den ersten Weinberg an, der 1952 von jedem Hektar mehr als 7,5 Tonnen Trauben ergab.

Die Versuche mit dem Weinbau hat der Arbeiter der Siedlung Assubullak und leidenschaftlicher Gärtner E. Grinz fortgesetzt. In seinem Garten ist es ihm gelungen, auch herfliche Apfel, Pflaumen, Kirschen und verschiedene Beeren zu züchten.

Die heutigen Gartenfreunde, ver-

Die heutigen Gartenfreunde, ver eint in verschiedenen Gemeinschaf-ten, haben natürlich viel günstigere Bedingungen für ihre Lieblingsbe-Bedingungen für ihre Lieblingsbeschäftigung. Davon zeugen auch die
Ausstellungen in Ust-Kamenogorsk,
die alljährlich Hunderte Enthusiasten des Gartenbaus versammeln.
Sie werden von der Gebietsabteilung
der Unionsgesellschaft Naturschutz
veranstaltet. In diesem Herbst beteiligten sich an der Ausstellung
"Gaben des Herbstes" 18 Gartengemeinschaften der Stadt. Die interessantesten Exponate demonstrierten "Gaben des Herbstes" 18 Gartengemeinschaften der Stadt. Die interessantesten Exponate demonstrierten die Mitglieder der Gärtnergemeinschaft des Kondensatorenwerkes. Initiator der Bewegung "Überschüsse aus unseren Gärten — den Kinderanstalten von Ust-Kamenogorsk!". Die aktivsten Teilnehmer der Ausstellung A. Teljatnikowa, L. Wenkeler, M. Pawlowa und andere wurden mit Ehrendiplorund einem Reisescheck zur Istungsschau der Volkswirtschaft der UdSSR ausgezeichnet. Auf dem Gebiet des Obstanbaus wurde E. Jung mit dem Diplom erster Stufe ausgezeichnet. Er hatte in seinem Garten 27 Sorten Apfel- und 6 Sorten Kirschbäume gezüchtet.

Die alljährlichen Ausstellungen der Enthusiasten des Gartenbaus zeugen davon, daß auch im Erzaltai unter den Bedingungen des ziemlich rohen und trockenen Klimas Obstbäume und andere Fruchtsträucher sowie Gemüse gedeihen können. Die Erfährungen der besten Gärther sollten von den Kolchosen und Sowchosen des Gebiets erforscht und ausgewertet werden, damit die Fin-

chosen des Gebiets erforscht und ausgewertet werden, damit die Ein-wohner des Gebietszentrums besser und in größerem Sortiment mit Obst und Gemüse versorgt werden

viktor FILIPPOW,
Mitglied des Präsidiums der
Gebietsabteilung der Natur-schutzgesellschaft
Ust-Kamenogorsk

finden, daß dieser herrliche See ein

#### Aus dem "Roten Buch" Kasachstans

#### Der Fischotter

Der Fischotter (Lutra lutra) zählt Der Fischotter (Lutra lutra) zahlt zu den Marderarten, die durch den gestreckten, flachen, auf niedrigen Beinen rühenden Leib, den platten, stumpfschnauzigen Kopf mit klei-nen vorstehenden Augen und kur-zen ründen Ohren und die sehr auszen runden Ohren und die sehr ausgebildeten. Schwimmhäute zwischen den Zehen gekennzeichnet sind. Sie bewohnen Flüsse und Meeresküsten und verbreiten sich mit wenigen Ausnahmen über fast alle Teile der Welt. In Kasachstanbegegnet man ihnen an den Gebirgsnebenflüssen der Ili — Tchilik, Ussek, Kundusdy u. a., sowie im Dsungarischen Alatau. In den letzten Jahren wurden die Fischotletzten Jahren wurden die Fischot-ter auch in den Niederungen der Syrdarja und der Amudarja Syrdarja und der Amudarja beobachtet. In allen diesen Regionen ist das Tier selten anzutreffen, des-halb wurde es in das "Rote Buch" der Republik eingetragen.



Diese Marderartigen bewohnen unterirdische Gänge, deren Mündungen unter der Wasseroberfläche liegen. Ein etwa 2 Meter langer Gang lührt nach aufwärts zu einem geräumigen Kessel, der mit Gras ausgepolstert wird. Ein zweiter Gang führt zur Erdoberfläche. Die Fischotter sind ausgesprochene Wassertiere, die sich auf dem Lande nur sehr langsam, aber nicht linkisch bewegen. In ihrem Element, dem Wasser, kommen sie meisterhalt fort, so daß sie alle Fische fangen können. Außer Fischen sind Krebse, Frösche und anderes Wassergetier ihre Nahrung. Sie jagen selbst, im Diese Marderartigen bewohnen ihre Nahrung. Sie jagen selbst im Winter unter Eis, wenn einige Löher das Luftschnappen ermögli-

Die Lebensweise des Fischotters in Kasachstan ist wenig erforscht. Er ist abends und in der Nachtzeit aktiv. Die Weibchen werden im dritten Lebensjahr geschlechtsreif

und werfen jedes zweite Jahr zwei bis fünf Junge.

Die Zahl der Fischotter geht im-mer mehr zurück, weil die Berglüs-se infolge des Abholzens der Bergsbhänge immer mehr verseichen. Da mit diese Tierart erhalten bleibt ist es zweckmäßig, die Gebirgsflis-se, wo die Otter noch heimisch sind, in den Rang der Wildreserva-te zu erheben und das strengste Jagdverbot zu verhängen.

Jagoverbot zu vernangen.
Näheres über den Fischotter können Sie in folgenden Büchern nachlesen: A. Alanasijew, E. Strautmann u. a. "Die Tiere Kasachstans", Alma-Ata, 1953.; W. Göptner, N. Naumow "Säugetiere der Sowjetunion" b. 2. "Wysschaja schkola", Moskau 1967: B. Kusnezow "Säugetiere Ka-sachstans", Moskau, 1948 und ande-

Заказ № 9935

## Genetischer Fonds wird aufgefüllt

In den Halbwüsten nahe der Ausläufer des Dsungarischen Alataus sieht man heute öfters eine Herde junger Kulane, die sich hier ganz wohl fühlen. Diese seltenen Huftiere wohl fühlen. Diese seltenen Hultiere sind in den Freigehegen des Wildreservates für die Vertreter der aussterbenden Tierarten zur Welt gekommen. Dieses Reservat ist auf Initiative der Zoologen der Akademie der Wissenschalten der Kasachischen SSR gegründet worden. Für das Territorium des Wildreservats hat man ein etwa fünf Hektar großes Grundstück gewählt, wo nach der Meinung der Forscher vor einigen Jahrhunderten mehrköpfige Kulanherden heimisch waren. Anfangs wurden die Kulane in einem der Schonreviere Turkmeniens gezogen. Einige dieser Tiere wurden auf die

Fauna des

Reich und mannigfaltig ist die Tierwelt des Gebiets Zelinograd. Hier kann man verschiedene Vertre-

ter der Fauna antreffen — Elche, Luchse, Rehe, Eichhörnehen, Schnee-hasen, Moorschneehühner und ande-

re, die mehr für Sibirien typisch sind.

Natürlich gibt es in unserem Gebiet auch viele Bewohner der Wüsten- und Halbwüstenzonen. Das

sten- und Halbwüstenzonen. Das sind Saigaantilopen, Großtrappen. Steppenhühner, Zwergtrappen und Steppeniltisse. Auf dem Tengissee im Staatlichen Wildschutzgebiet Kurgaldshino kann man die Bewohner heißer Länder — die Flamingos — beobachten. Das Gebiet Zelinograd ist am meisten von verschiedenen Tieren und Vögeln bewohnt.

Hier wird viel zum Schutz, zur

Erhaltung und Vermehrung der

Tierwelt unternommen. In unserem

Gebiet wurden das international

bekannte Wildschutzgebiet Kurgald-shino, das Wildreservat Jermentau,

Neulandgebiets

Insel Barsakelmes im Aralsee umgesiedelt. Nachdem sich die Kulane hier eingelebt hatten, brachte man sie auch in die Halbwüstengebiete, wo die Namen von Bergen, Schluchten und Wasserquellen darauf hinweisen, daß die Vorfahren der heutigen Kulane einstmals hier heimisch waren. Die wiederhergestellten Herden der Kulane, die in das "Rote Buch" der Kasachischen SSR eingetragen sind, bilden den genetischen Fonds für Selektionszwecke.

genetischen Fonus II.
zwecke.
In der letzten Zeit sind auf Initiative der Akademie der Wissenschaften der Republik Marale, Biber und einige andere wertvolle Vertreter unserer Fauna in die Heimat ihrer Vorfahrer umsiedelt worden.
(KasTAG)

wo die Argalischafe unter Schutz stehen, das Murmeltierreservat At-bassar gegründet, in denen große wissenschaftliche und vorbeugende Arbeit geleistet wird. Hier sind alle Bedingungen für die Erforschung der Tierwelt und für ihre rationelle Nutzung geschaffen. Besondere Aufmerksamkeit schenken die Mit-arbeiter der Reservate dem Schutz der Tiere.

arbeiter der Reservate dem Schutz der Tiere,
Große Hilfe erweisen den Arbeiterkollektiven der Wildreservate die Mitglieder der freiwilligen Gesellschaft der Jäger und Fischer. Sie beschaffen Futter für die Wildtiere, organisieren den Schutz gegen Wilddiebe, bohren Löcher in die Eisdecke der Flüsse und Seen, damit die Fische mehr Sauerstoff bekommen.

damit die Fische mehr Sauerston-bekommen.
Die strengen Jagdregeln und das Schonungsregime in den Reserva-ten fördern die Erhaltung und Ver-mehrung der Zahl der Wildtiere im Gebiet. Viel wird auch unternom-men, damit die Tiere noch unbe-

wohnte Ländereien für sich erschlie wohnte Ländereien für sich erschließen. Besonders erfolgreich verläuft die Vermehrung der Bisamratten und der Murmeltiere. Ihre Zahl ist in den letzten Jahren dermaßen gestiegen, daß das Jagdverbot teilweise aufgehoben werden konnte.

Viel wird im Gebiet zur Erhaltung Viel wird im Gebiet zur Erhaltung der Tierwelt getan, jedoch auch die Verluste sind noch groß. Viele Vögel — so Steppenadler, Steinadler, gemeine Seeadler und andere — finden ihren Tod auf den Elektroleitungen Großen Schaden fügt der Tierwelt die wirtschaftliche Tätigkeit des Menschen zu, wenn das Schilfdickicht abgemäht oder niedergebrannt wird, wenn das Wasser von den Überschwemmungswiesen abgeleitet wird. Besonders leiden wind wind was a serven der Geschwermungswiesen abgeleitet wird. Besonders leiden darunter die Wasservögel. Bei richtiger Regelung dieser Tätigkeit ließen sich diese Verluste bedeutend

Der Erfolg der Arbeit zum Schutz nnd zur Erhaltung der Tierwelt hängt von jedem Menschen ab, unabgesehen davon, welchen Posten er bekleidet. Die Aktivisten der Ze-linograder Gesellschaft der Jäger linograder Gesellschaft der Jäger und Fischer leisten nach Kräften ih-ren Beitrag zu dieser wichtigen Sa-

Nikolai TSCHESNOKOW, Jagdkundler der Zelinograder Staatlichen Jagdinspektion

## Der See hat seinen Wert

Etwa zwei tausend verschiedene den Ufern und der unrationelle Wasserverbrauch bei der Beriese-lung zur katastrophalen Versandung der Seen und zum Verschwinden

von Fischen.
Wo gibt es dafür einen Ausweg?
Nur der Mensch, der über Wissen
und Teehnik verfügt, kann und muß
effektiv auf das Leben der Seen
einwirken. Er kann wasserspeichernde Flächen um den See herum schaffen und die Abflußwässer durch
Gräben und Furchen besser ableiten, Löcher für den Zustrom von
Bodenwässern bohren, Schnee anhäufen und in den Seen Fische
züchten. züchten.

Auf diese Weise wirtschaften chon mehrere Agrarbetriebe Nordkasachstans.

"Kindykty" war einst ein 300 Hektar großer fischreicher See im Rayon Leninski. Hier gab es so viel Karauschen, daß die Bewoh-ner der umliegenden Dörfer nie Rayon Leninski. Hier gab es so viel Karauschen, daß die Bewohner der umliegenden Dörfer nie Mangel an Fischen hatten. Aber der Sowchos "Uljanowski", der an diesem See liegt, hatte einige Tierfarmen am Ufer gebaut; auch der Abfluß von Tauwasser blieb kontrollos. Diese Mißwirtschaft führte dazu, daß der See allmählich verseichte.

Vor vier Jahren schlugen die Aktivisten der Naturschutzgesellschaft Alarm. Das Gebietsvollzugskomitee forderte vom Sowchos, den

komitee forderte vom Sowchos, den See wiederherzustellen. Mit Hilfe der Aktivisten des Naturschutzes

wurde diese große Arbeit vom toten Fleck gebracht. Selbstverständlich mußte der Sowchos, um den See mit Fischen zu besetzen, gewisse

inanzielle Kosten tragen.
Im Winter wird hier jetzt zweibis dreimal Schnee angehäuft und werden Löcher ins Eis gebohrt, damit die Fische nicht ersticken. Die mit die Fische nicht ersticken. Die Ufer sind mit mehrjährigen Gräsern besät. Jeden Herbst werden an den Ufern Bäume und Sträucher angepflanzt, die um den See einen grünen Schutzring bilden sollen: zwei Bohrlöcher für Bodenwasserzustrom sind schon gebohrt. Der Sowchos befaßt sich jetzt mit der Zucht von wertvollen Fischarten — Karpfen und Peleds.

Zur Zeit ist der See etwa anderthalb bis fünf Meter tief. Im vergangenen Sommer fingen die Sowchosfischer Viktor Buschlajew und Nikolai Tatarnikow täglich bis 100—150 Kilogramm Karauschen, die an die Kantine und die Bevölkerung

die Kantine und die Bevölkerung verkauft wurden. Der Sowchos-direktor Nikolai Schkodin meint; Der Kindyktysee ist für uns eine richtige Vorratskammer. Inzwischen haben wir schon 42 Tonnen Fische verkauft, und die Rekonstruktionsverkauft, und die Rekonstruktions-kosten sind somit schon längst wieder beglichen. Der See hat uns schon 9 000 Rubel Reingewinn ge-bracht. Wir haben uns in der Pra-xis davon überzeugt, daß die Für-sorge für die Seen dem Agrarbe-trieb sowohl ökonomisch als auch vom Naturschutz her sehr nützlich kommt und nur unsere Pflicht ist."

Vor sechs Jahren zählte man den Mussino-See zu den "verschwin-denden". Aber der Alteinwohner und großer Naturfreund Alexander Gododenko wollte sich damit nicht ab-

mal ganz verschwindet. Es gelang ihm, den Sowchosdirektor Viktor ihm, den Sowchosdirektor Viktor Schostok und den Leiter der Rayongesellschaft der Jäger und Fischer Wjatscheslaw Smirnow zur Wiederherstellung des Sees zu bewegen. Er war der Initiator der ersten Schneeanhäufung auf dem See, bohrete Löcher ins dicke Eis, obwohl es zu der Zeit schon fast keine Fische mehr darin gab. Im ersten Frühling wurde das Hochwasser im Ischim rationell genutzt, die drei neuen artesischen Quellen gaben dem See viel Wasser. Der Sowchos "Obraszowy" brachte die Initiative auf, die Malzewski-Quelle zu schließen. Das Malzewski-Quelle zu schließen. Das ermöglichte es, ein zusätzliches 15 Meter tiefes Wasserbecken zu gründen, in das man 30 000 hochwertige Jungfische hineinließ.

Der Mussino-See sowie die Malzewski-Quelle haben eine gute Perspektive. Die Gebietsgesellschaft der Jäger und Fischer hat mit Hilfe des Sowchos einen Perspektivplan entworfen, nach dem der fischreiche See einmal von großem Produktionswert werden wird.

Ein wasserreicher See mit vielen Ein wasserreicher See mit vielen Fischen ist nicht nur eine Reserve für die Erfüllung des Lebensmittelprogramms, er schaft auch gute Stimmung bei den Menschen und befriedigt ihr Bedürfnis, öfter mit der Natur in Berührung zu kommen. Auch der psychologische Einfluß eines Wasserbeckens auf die Dorfeinwohner und Städter ist nicht zu unterschätzen. zu unterschätzen.

Pawel BAZULA, Oberinstrukteur der Natur-schutzgesellschaft des Gebiets Nordkasachstan

#### Nur ein Jagdobjekt, oder?

Unter den vielen Wildtieren unserer Heimat ruft wohl nur der Wolf so viele heiße Diskussionen über den Nutzen und Schaden seines Lebens neben den Menschen hervor. Es ist sehr schwer, die Zahl der Wölfe genau zu ermitteln, weil dieses Tier auf dem ganzen Territorium unseres Landes verbreitet und außerst mobil ist. Nach der Meinung der Fachleute erreicht seine Zahl in einzelnen Jahren 80 000 bis 100 000. Alljährlich vertilgen diese Raubtiere bis 50 000 Rinder. Pferde, Schafe, Rentiere, das Geflügel nicht mitge-Rentiere, das Geflügel nicht milge-Dort, wo die Wölfe sich nur von

"Dort, wo die Wölfe sich nur von Haustieren ernähren können, bringen sie nichts als Schaden und müssen vernichtet werden," meint Wladimir Fertikow, stellvertretender Leiter der Staatlichen Jagdinspektion der RSFSR. "Jährlich erlegen unsere Jäger etwa 15 000 Wölfe, Wir vergessen nicht jedoch auch die positive Rolle der Wölfe in der natürlichen Zuchtwahl. Schwache und erkrankte Tiere, deren Widerstandskraft nachgelassen hat, fallen den Wölfen in erster Reihe zum Opfer. Die Wölfe spielen in solchen Fällen die Rolle nicht nur der "Selektionäre", sondern auch der Sanitäter, sie beugen so dem Ausbruch von Epidemien vor.

Die Wolfsjagd ist eine der interessantesten aber auch der gefährlichsten Beschäftigungen. Sie ist das runde Jahr gestattet; dabei sind verschiedene Verfahren erlaubt. Die Wölfe werden mit Hunden gehetzt, ihnen lauert man am Köder auf, das Revier, wo der Wolf sich verborgen hält, wird verlappt und anderes mehr. In der Steppenzone ist die Falkenjagd auf die Wölfe verbreitet. Während der Jagd auf diese findigen und sehr änpassungsfähigen Tiere setzt man auch Hubschrauber ein.

schrauber ein.
Die Fähigkeit des Wolfes, sich Die Fähigkeit des Wolfes, sich den Bedingungen anzupassen, erschwert die Jagd. Ungeachtet der intensiven Verlolgung, bleibt er in der Nähe des Menschen, denn ihn locken die Haustiere an. Ein Wolf, der einmal vom Hubschrauber beschossen worden ist, versteckt sich im Dickicht, sobald er den Motorhört, und bleibt in seinem Versteck, bis die Maschine fort ist. Ein Wolf, dem es gelungen ist, sich aus dem bis die Maschine tort ist. Ein Wolf, dem es gelungen ist, sich aus dem Fangeisen herauszuwinden, wird einen gefährlichen Eisengegenstand umgehen. Wölfe, die einmal in einem verlappten Kessel gewesen sind, fürchten sich nicht mehr vor den roten Läppchen und entgehen der Kesseljagd. Der Wolf, der alle diese Listen des Menschen erkannt hat, rettet oft nicht nur sich selbst, sondern auch seine Artge-Auch die äußerste Mobilität des

Auch die äußerste Mobilität des Wolfes erschwert die Jagd. In einem Ort jagen die Wölfe gewöhnlich nicht länger als zwei bis drei Tage, und dann begeben sie sich wieder auf den Weg. Ihr Jagdrevier beträgt durchschnittlich 300 bis 400 Quadratkilometer. In der Tundra legen die Wölfe an einem Tag bis 180 Kilometer zurück. Gewöhnlich bewegen sie sich trabartig. An das Opier, auf das sie gruppenweise oder einzeln jagen, schleichen sie sich schrittweise heran; dann erreichen sie es mit blitzartigen Sprüngen, wobei sie im Schnee eine Geschwindigkeit. bis 85 Stundenkilometer entwickeln.

"Bei dem gegenwärtigen Ver-

"Bei dem gegenwärtigen Verhältnis zwischen der Zahl der Wölfe und der Jagdintensität besteht keine Gefahr, daß dieses Raubtier völlig ausgerottet und als biologische Art verschwinden wird", sagt W. Fertikow zum Schluß. "Aber das Kontrollsystem, das uns Information über Zahl und Verbreitung der Wölfe gibt, muß vervollkommmet werden."

Nikolai DUTKIN (APN)



Zeichnung von Valentine Oster

#### Neue Pflanzenarten entdeckt

Neue Pflanzenarten sind in Usbeklstan entdeckt worden. So fanden Botaniker in der Nähe der Ortschaft Schachimardan ein mehrjäh-riges Gras, das in die Familie der Hülsenfruchtgewächse eingeordnet

wird. Gefunden wurden auch Pflanzen, Gefunden wurden auch Phanzen, die Harz, ätherische Ole und andere wertvolle Komponenten enthalten. Eine genaue Beschreibung der Ent-deckungen wird im "Verzeichnis der Pflanzen Mittelasiens" erfolgen. (TASS)

Redaktionskollegium

Herausgeber "Sozialistik Kasachstan"

Unsere Anschrift:

Казахская ССР, 473027, г. Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт».

TELEFONE: Chefredakteur — 2-19-09; stellvertretende Chefredakteure — 2-17-07, 2-06-49, Redaktionssekretär — 2-16-51, Sekretariat — 2-78-50, Abtellungen: Propaganda, Sozialistischer Wettbewerb — 2-76-56, Partelpolitische Massenarbeit — 2-18-23, Wirtschaftsinformation — 2-17-55, Kultur — 2-79-15, Kommunistische Erziehung — 2-56-45, Leserbriefe — 2-77-11, Literatur — 2-18-71, Bildreporter — 2-17-26, Korrektur — 2-37-02, Buchhaltung — 2-79-84.

Petropawlowsk Tel. 3-26-53

KORRESPONDENTENBUROS Dshambul Tel. 5-19-62

**«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС** 65414 Выходит ежедневно, кроме воскрессныя в понедельника

Типография издательства Целиноградского обкома Компартии Казахстана

VH 01792